



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten



Landesgartenschauen werden zu Besuchermagneten

Seite 4



Baum-Geschenke

Bundesweiter Erfolg für
Forum „Die grüne Stadt“ 11



Schwimmteichbau

Kunden wünschen sich
glasklares Wasser 14



Grün in Berlin-Mitte

BGL-Arbeitskreise besuchten
herausragende Projekte 16

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Höchstleistung kompakt verpackt



Die neuen CAT Kurzheckbagger:

303C CR, 303.5C CR, 304C CR, 305C CR

Sichern Sie sich zusätzlich die BAMAKA-Rückvergütung und kaufen

Sie jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen bei unserem Partner Zeppelin!

*Für Rückfragen stehen
Ihnen jederzeit gerne
zur Verfügung:*

PLZ 0 – 4:

Frau Sabine Geller

Telefon 02224 981088-50

Telefax 02224 981088-950

S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:

Frau Helga Kutsche

Telefon 02224 981088-40

Telefax 02224 981088-940

H.Kutsche@BAMAKA.de



Titelbild
Die „Vertikalen Gärten“ sind nur ein Highlight der Landesgartenschau Sachsen in Oschatz. In unserem Thema des Monats stellen wir ab Seite 4 die sieben Landesgartenschauen vor, die 2006 stattfinden.

Thema des Monats

- ▶ 4 Attraktive Landesgartenschauen sind Besuchermagneten
- 10 Kommentar von Hanns-Jürgen Redeker

Aktuell

- ▶ 11 Bäume für Airbus, Bitburger und viele mehr
- 12 „Berchinale“ – Lichtspektakel in Franken
- 12 Schmucke Stieleichen für den Platz der Vereinten Nationen

Fachthema

- ▶ 14 Ständig im Wandel: Trends im Schwimmteichbau

GaLaBau intern

- ▶ 16 Bedeutende Grünprojekte in Berlin-Mitte besichtigt
- 18 BGL fordert Zertifizierung für Baumkontrolleure
- 19 Normenkontrollrat einrichten und Bürokratie abbauen
- 20 Erfahrungsaustausch rund ums Gründach
- 27 Innovative Spiel- und Freizeiplätze gesucht
- 28 Ministerpräsident Böhmer eröffnet Landesgartenschau
- 29 Vielfältige Einblicke in private Gartenparadiese

Betriebswirtschaft

- 22 Optimierter Betriebsvergleich gibt noch tiefere Einblicke

Ausbildung

- 24 Abgelaufene SKT-B-Ausweise erneuern
- 24 Ehrung für die Besten in Nordrhein-Westfalen
- 25 Lehrer von Arbeiten auf der Baustelle beeindruckt

Industrie & Wirtschaft

- 30 Saison für Schwimm- und Gartenteiche

Marketing

- 32 Im Mai purzeln die Preise

Rubriken

- 23 Steuertermine
- 25 Seminare
- 27 Termine
- 27 Heftvorschau
- 28 Buchtipp
- 29 Personen

■ Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma TRACO Deutsche Travertin Werke. Wir bitten um freundliche Beachtung.

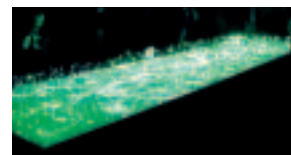
Impressum

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth
 ■ **Redaktion** Bettina Holleczeck (BGL) ■ **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ■ **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ■ **Verlag und Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de
 ■ **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 ■ **Gestaltung** Angelika Schaedle ■ **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
 Seit 1. November 2005 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

12

Lichtspektakel „Berchinale“

Rund 50.000 Besucher werden erwartet, wenn am **23. und 24. Juni in Berching** bei Nürnberg spektakuläre Lichtinszenierungen den mittelalterlichen Ort in magische Farben tauchen.



18

Baumkontrolleure

Für eine **einheitliche Zertifizierung** der Baumkontrolleure sprach sich der BGL-Arbeitskreis Baumpflege bei seiner Mitgliederversammlung in Berlin aus.



20

Erfahrungsaustausch rund ums Gründach

Über aktuelle Entwicklungen in der Dachbegrünung informierten sich die rund 120 Teilnehmer des **EFB-FBB-Gründachsymposiums** in Ditzingen.



22

Optimierter Betriebsvergleich

Noch tiefere Einblicke in die Kennzahlen des eigenen Unternehmens und einen Vergleich zur Branche bietet der optimierte **GaLaBau-Betriebsvergleich 2005**, der jetzt startet.



29

Einblick in private Gartenparadiese

Am 10. und 11. Juni können Grün-Fans in Hessen im Rahmen der „**offenen Gartenporte**“ private Gartenparadiese bestaunen.



Sieben auf einen Streich locken die Besucherscharen

Attraktive Landesgartenschauen entwickeln sich zu „grünen“ Magneten

Landesgartenschauen faszinieren die Besucher aus den umliegenden Regionen – in diesem Jahr sind es gleich sieben auf einen Streich, die mit ihren landschaftsgärtnerischen Highlights um die Gunst der Gäste werben: Winsen an der Luhe, Rathenow, Wernigerode, Oschatz, Markredwitz – Cheb/Eger, Bad Wildungen und Heidenheim. Sie alle bilden, verteilt auf sieben Bundesländer, attraktive Anziehungspunkte für Gartenfreunde und solche, die es noch werden wollen, für Erholungssuchende und Menschen, die ihre Freizeit einfach gern in kreativ gestalteter Natur verbringen.

„Grüne“ Reize

Bis in den Oktober hinein öffnen die sieben Landesgartenschauen ihre Pforten und laden zum Verweilen ein. „Landschaft Bauen & Gestalten“ wirft einige Schlaglichter auf die herausragenden Projekte, die auch weit über den Veranstaltungszeitraum hinaus nachhal-



Wasser ist ein faszinierendes Gestaltungselement. Dieses und andere gelungene Garten-Beispiele entdecken die Besucher der Landesgartenschau Wernigerode unter dem Motto „Harzblicke erleben“ beim Flanieren durch kreative und individuelle Themengärten.

tig als „grüne Lungen“ in den Städten und Regionen und vielseitige Naherholungsräume für Jung und Alt ihre positive Wirkung entfalten werden. Engagiert haben die Landschaftsgärtner an den ver-

schiedenen Standorten dazu beigetragen, dass jede Landesgartenschau für sich mit ihren individuellen „grünen“ Reizen eine ausgiebige Entdeckungstour lohnt!

Schau, schau!

In Winsen an der Luhe erwartet die Besucher „Eine blühende Fantasie“. In Rathenow sind sie den „Farben auf der Spur“. In Wernigerode können sie „Harzblicke erleben“. In Oschatz heißt das Motto „Hier blüht Sachsen“. „Natürlich gut“ präsentiert sich Bad Wildungen, während in Markredwitz beziehungsweise in Cheb/Eger die erste bayrisch-tschechische „Grenzenlose Gartenschau“ ihre Pforten öffnet. Und nicht zuletzt lockt Heidenheim die Besucher und regt sie an: „Schau, schau!“. Gute Gründe, der Lust auf Landesgartenschauen zu fröhnen!

Anzeige

autorain.de
BEREGNUNGSANLAGEN

RAIN BIRD Meßner GRUNDFOS

Onlineshop für Beregnungsanlagen und Zubehör. Planungsservice.
www.autorain.de



Vielfältige Garten-Inspirationen: Landesgartenschau Wernigerode

„Harzblicke erleben“ und Wasserlandschaften erkunden

Unvergessliche „Harzblicke erleben“ die Besucher der Landesgartenschau Wernigerode noch bis zum 8. Oktober 2006: Die Ausichten auf das Schloss Wernigerode

und das Massiv des Brockens sind nur zwei der prägenden Elemente dieser vielseitigen Landesgartenschau. Auf einer Fläche von 35 Hektar beeindruckt vor allem

Auf der Sonnenliege entspannen und „Harzblicke erleben“: Die Landesgartenschau Wernigerode bietet ihren Besuchern auf 35 Hektar Fläche von der ausgedehnten Wasserlandschaft bis hin zu rund 100 Themengärten eine Fülle von Eindrücken.

auch das Blütenfestival an den sieben Seen. Die „vergessene“ Teichlandschaft in einem ursprünglichen Wiesental wurde städtebaulich in die Landesgartenschau auf dem 35 Hektar umfassenden Rekultivierungs- und Sanierungsgelände einbezogen. Jetzt verbindet eine elegant geschwungene Seepromenade die einzelnen Teiche und zwei 100 Meter lange Stegbrücken ermöglichen das Überqueren der faszinierenden Wasserlandschaft (14 Hektar).

Mineralienschlucht

Ein aus einer Deponie entstandener Berg wird nun durchschnitten

von einem 200 Meter langen und bis zu sieben Meter über das Niveau der Wege hinausragenden Canyon. Die Wände dieser Mineralienschlucht wurden aus Gabionen gestaltet und zeigen die Vielfalt der Gesteinsarten im Harz.

Zaunwiese mit Gartenideen

Im Bereich der „Zaunwiese“ lockt eine Fülle von Themengärten mit Vorschlägen für die Gestaltung privater Gartenparadiese, vom Weingarten über den Schachgarten bis zum Metallgarten. Insgesamt inspirieren rund 100 Themengärten die Besucher zu individuellen Gartenlösungen. Viel fürs Auge bieten auch der Rhododendron-Park oder der Rosengarten (unter anderem mit bewährten Sorten namhafter Züchter aus der ehemaligen DDR).

① Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.landesgartenschau-wernigerode.de.

Anzeige



ODORIZZI
SOLUZIONI IN PIETRA NATURALE



ODORIZZI PORFIDI



Attraktionen in der Döllnitzau: Landesgartenschau Oschatz

Hier blüht Sachsen und zeigt sich als kreatives Gartenland

Die vierte Sächsische Landesgartenschau Oschatz öffnet ihre Tore noch bis zum 8. Oktober 2006. Die Große Kreisstadt an der Döllnitz (50 Kilometer östlich von Leipzig) geizt nicht mit ihren landschaftsgärtnerischen Reizen: Zwischen Blütenmeer und Blätterwald gibt es auf einer Ausstellungsfläche von rund 20 Hektar gleich zahlreiche Highlights zu entdecken – nach dem Motto: „Oschatz – Hier blüht Sachsen.“

Rosensee mit Seerosen

So geht ein lang gehegter Traum der Oschatzer endlich in Erfüllung: Der 10.000 Quadratmeter

große Rosensee lockt mit der prächtigen Blütenfülle seiner vielen Seerosen-Schönheiten. Mit Möglichkeiten des spielerischen Erlebens und Ausprobierens verbindet der Heimattierpark mit seinen Heckenkabinetten aus Hainbuchen die Tier- und Pflanzenwelt.

Blickfang: Vertikaler Garten

Vom Schmuckgarten über den kulinarischen Garten und den Gesundheitsgarten bis zu einem Rosengarten und einem Labyrinth reicht das Spektrum attraktiver Themengärten. Mit seinen 3,50 Meter hoch aufragenden Blüten säulen, die üppig mit blühenden



Oschatz – Hier blüht Sachsen: Hoch aufragende Blütensäulen lassen den „Vertikalen Garten“ mit wechselnder Bepflanzung immer wieder zu einem der besonderen Blickfänge der Landesgartenschau Oschatz werden.

Frühjahrs- und Sommerblumen bepflanzt werden, ist der „Vertikale Garten“ ebenfalls ein besonderer Blickfang. In einer Blumenhalle locken zahlreiche Blumen-

schauen – nach der Landesgartenschau wird dort ein Schlechtewitterspielplatz eingerichtet.

① Nähere Informationen im Internet unter: www.lago2006.de.



Landesgartenschau Bad Wildungen: Farbenprächtige Pflanzungen lenken die Blicke der Besucher auf sich.

Foto: Staatsbad Bad Wildungen GmbH

Anzeige

INTOS-Naturstein.de		
TOP Qualität Naturstein-Klinker Granit-Terrassenplatten Trockenmauersteine Polygonalplatten Ziersteine und Splitt	TOP Preis Garten LED-Licht Gartenlampen Tische und Bänke Granit-Brunnen Sonderanfertigungen	
Bitte fordern Sie unsere Händlerpreisliste und das Gesamtlieferprogramm an. Besuchen Sie unseren Ausstellungsgarten nach Terminvereinbarung		
Wir liefern Deutschlandweit mit Ladekran bis erreichbare Baustelle		
Astridstraße 12 33335 Gütersloh www.intos-naturstein.de	INTOS Naturstein Otto Stiens	Fon: +49 (0) 5241-976603 Fax: +49 (0) 5241-976622 E-Mail: intos@intos-it.de

„Natürlich gut“: Landesgartenschau Bad Wildungen

Neue Gartenwelten an Europas größtem Kurpark

„Natürlich gut“ – so selbstbewusst weist die Landesgartenschau Bad Wildungen auf ihre Vorzüge hin, die sie noch bis zum 3. Oktober 2006 einem breiten Publikum präsentiert. Europas größter zusammenhängender Kurpark, die „grüne Brücke“, erhält mit dem neuen Park in den Tälern des Bornebachs und der Wilde einen weiteren attraktiven Trittstein. Der Grünzug schafft eine Anbindung der Stadt an die umliegende Landschaft und bietet den Besuchern vielseitige Möglichkeiten für Sport, Spiel und Erholung.

Kabinett der Tugend

Im „Oberen Bornebachtal“ prägen die „Goldenen Gärten“ die Landesgartenschau. Ihre golden geflieten Pflanztröge stehen symbolisch für die ehemalige Nutzung des Geländes als Gärtnerei für die Kuranlagen. Vier Kabinettgärten – eingfasst von Liguster- und Hainbuchenhecken – sind gleichsam die Vorräume zu den goldenen

Salons. Im „Kabinett der Tugend“ steht ein Rosen umranktes Bett aus Sinnbild der Unberührtheit. Im „Kabinett der Wollust“ fasziniert die Mauer der Weiblichkeit aus farbenprächtigem Mosaik. Großzügige, farblich abgestimmte Staudenpflanzungen ziehen die Besucher in ihren Bann.

Gärten für alle Sinne

Angefangen vom „Geräuschvollen Garten“, über den „Schenswerten Garten“, den „Wohlriechenden Garten“ und den „Gefühlvollen Garten“ bis hin zum „Geschmackvollen Garten“ sprechen die Erfahrungsgärten alle Sinne an. Auch der Anstieg über den bewaldeten Schlossberg mit seinem Skulpturenpfad lohnt sich: Von der Lustwiese über dem Wildetal genießen die Besucher einen herrlichen Ausblick auf das Gelände der Landesgartenschau.

① Nähere Informationen sind erhältlich im Internet unter: www.landesgartenschau-bad-wildungen.de.

Landesgartenschau Heidenheim: „Schau, Schau“

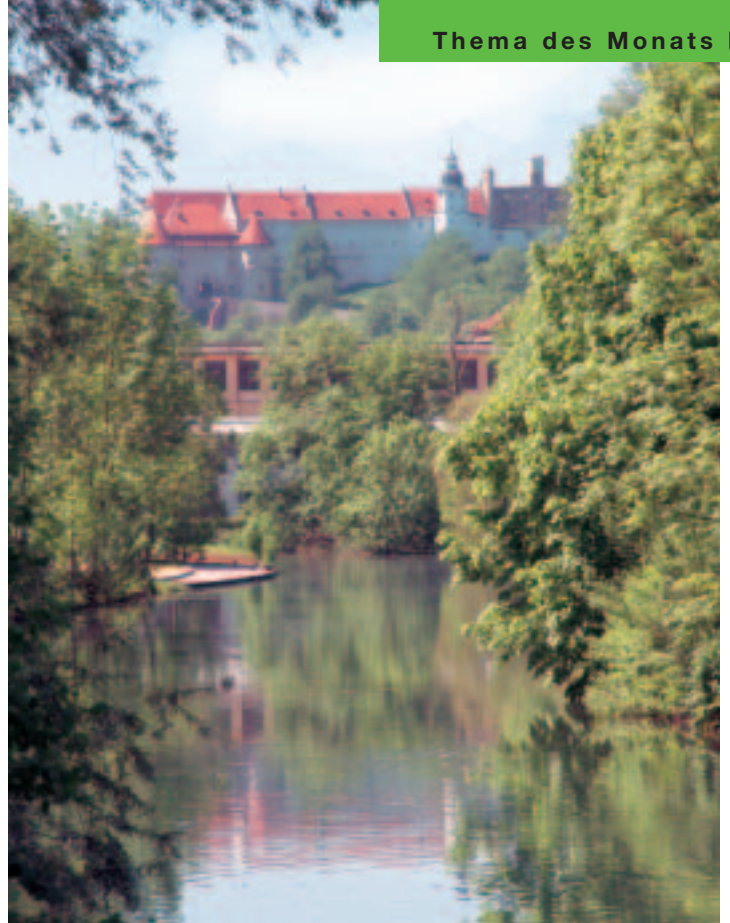
Die „Stadt am Fluss“
entfaltet ihre grünen Reize

„Schau, Schau“: Heidenheim wird wieder „Stadt am Fluss“. Im Rahmen der baden-württembergischen Landesgartenschau entstand aus einer Industriebrache (einem lange vernachlässigten Bereich der Stadtentwicklung) eine neue grüne Mitte für die Stadt Heidenheim. Auf einer Fläche von 24 Hektar hat der Brenzpark jede Menge Attraktionen zu bieten. Und auch nach dem 3. Oktober 2006, wenn die Landesgartenschau ihre Pforten wieder schließt, wird das 1,7 Kilometer lang gestreckte Gelände zwischen Heidenheimer Bahnhof und dem Stadtteil Schnaitheim für die Bevölkerung als wertvoller Naherholungsraum erhalten bleiben.

Szenische Gärten

Ein eigens angelegter Seitenarm der Brenz (sie ist ein Zufluss der Donau) durchfließt den Park mit seiner neuen Parkpromenade und den „Szenischen Gärten“ mit Natursteinmauern und Stauden in üppiger Blütenfülle. Das „Steinflöß“ liegt an seinem Ufer und bildet einen weiteren markanten Blickfang. Die großzügigen Brenzterrassen sowie ein Heilkräuter- und Aromagarten und prächtig blühende Wechselflor-Areale laden zum Verweilen ein, während die Spielszenarien, ein Trendsportfeld mit Skateranlage und der Spiel-park im Brenzpark Süd Raum für sportliche Aktivitäten bieten.

➊ Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.landesgartenschau-heidenheim.de



Unterhalb von Schloss Hellenstein ist auf einer ehemaligen Industriebrache der attraktive Brenzpark entstanden. Der neue Naherholungsraum bietet den Besuchern der Landesgartenschau Heidenheim eine Fülle grüner und blühender Impressionen.

Foto: LGS Heidenheim GmbH

Anzeige



BIGAB
HAKENLIFT-SYSTEM

BIGAB® Hakenlift-Anhänger
Der Marktführer in Europa



BIGAB 15-19



BIGAB 10-14



BIGAB 12-15



BIGAB 10-14

BIGAB-HAKENLIFTER IN DEUTSCHLAND!

BIGAB Hakenlifter sind ein schwedisches Originalprodukt, welches seit mehr als 25 Jahren weiter entwickelt wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung mit zahlreichen Innovationen macht den BIGAB in seiner Anwendung einzigartig.

BIGAB Hakenlifter gibt es in 7 verschiedenen Größen mit einer Vielzahl an Ausstattungen. Die Modellpalette reicht vom BIGAB 4-7, der sich sehr gut für kleinere Transportfahrzeuge eignet, bis zum BIGAB 20-24 für großvolumige bzw. schwere Transporte.

Um mehr über die verschiedenen BIGAB-Modelle und deren Ausstattungen zu erfahren kontaktieren Sie einfach unsere Vertretungen oder schauen Sie auf unserer Homepage unter www.forsmw.com rein.

Wählen Sie das Original!
- Hinter BIGAB Hakenlift System
beginnt mehr als 25 Jahre
Produktentwicklung

AS FORS MW
Produktion:
E-mail: info@forsmw.se
www.forsmw.com

Verkauf Deutschland
Peter Roos
Weiherstraße 6
D-56154 Boppard
Tel: 06745-182352
Fax: 06745-182354
Mobil: 0160-960 612 16
E-mail: Peter.Opp@web.de

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Preis und technischen Ausstattungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass die Darstellungen bilderspezifische Ausstattungen, sowie optionales Zubehör enthalten können.

ERFOLG IST KEIN ZUFALL!



Landesgartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger

Grenzenlose Gartenschau

Eine gemeinsame Vergangenheit und spannende historische Meilensteine verbinden die beiden Städte Marktredwitz (Bayern) und Cheb/Eger (Tschechien). Als Symbol für die Erweiterung der Europäischen Union in Richtung Osten, öffnet die grenzüberschreitende „Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger“ ihre Pforten noch bis zum 24. September 2006. Eine attraktive Verbindung per Rad, Bahn und Auto ermöglicht ein entspanntes Pendeln zwischen den 27 Kilometer auseinander liegenden Veranstaltungsorten.

Gärten des Westens

Nachhaltig angelegte Parkanlagen locken die Besucher mit ihrer gärtnerischen Vielfalt und ihrer außergewöhnlichen Blütenpracht und bringen Farbe in die beiden

Städte. Unterhalb der Kaiserburg in der Altstadt von Cheb/Eger liegt das zentrale Ausstellungsgelände am Flusslauf der Ohre. Sehenswert sind die „Gärten des Westens“ im Egertalpark, auch der Klostergarten, der Eulenburgpark mit Arboretum und der Auenpark gehören zu den herausragenden Highlights.

Auenpark und Naturbad

Im Marktredwitz wird das Gelände der Landesgartenschau vom Flüsschen Kösseine geprägt. Es entstand ein neuer Stadtpark: Der Auenpark mit Parkterrasse und das sanierte Naturbad aus den 30er-Jahren ziehen heute die Besucher in ihren Bann. Auch der Irisgarten mit seiner Farbvielfalt ist eine Attraktion für Gartenfreunde.

📍 Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.grenzenlose-gartenschau2006.de.

Anzeige

DRAYER

Neu

Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Kronensicherungssystem Made in Germany

mit Überlastanzeige

Problemlose und sichere Erkennung der ausgelösten Anzeige bis in Höhen von 15 - 20 m vom Boden aus!



Signalrotes Band!

tree save

Jetzt bestellen!

Exklusiv bei DRAYER

Fordern Sie unsere News-Flyer und den Hauptkatalog an!

Ahlenbachweg 19a • D 79286 Glottertal • mail: info@drayer.de

Tel. 0049 (0) 7684 / 780 • Fax ... / 790 www.drayer.de

„Grenzenlose Gartenschau“ Marktredwitz – Cheb/Eger: In Marktredwitz entstand ein neuer Stadtpark, nahe am Gelände einer ehemaligen Textilfabrik. Der Auenpark ist ein wertvoller Naherholungsraum für die Bevölkerung.



„Den Farben auf der Spur“: Die Landesgartenschau Rathenow spiegelt in allen Farben des Prismas in den Themengärten die frühere Bedeutung der Industriestadt auf dem Gebiet der Optik wider.

Foto: Landesgartenschau Rathenow 2006 / Falk Metrophan

Landesgartenschau Rathenow

Blühendes in allen Spektralfarben

Entdeckerfreude und Erleben in allen Facetten bietet die Landesgartenschau Rathenow den Besuchern noch bis zum 15. Oktober 2006. Wer das Motto wörtlich auffasst und „Den Farben auf der Spur“ ist, nimmt höchst unterschiedliche interessante Eindrücke aus den Gartenschau-Kulissen nahe der Altstadt mit nach Hause.

Begehbarer Weltzeituhr

So wartet die knapp zehn Hektar große Halbinsel Schwedendamm mit attraktiven Themengärten und Wechsellpflanzungen auf, die an die Bedeutung der brandenburgischen Industriestadt auf dem Gebiet der Optik erinnern. Die Themengärten spiegeln – ausgehend von zwei Farbpyramiden – alle Spektralfarben des Prismas wider und folgen imaginären Lichtstrahlen. Optiskulpturen geben durch ihre unterschiedlichen Linsen überraschende Blicke und

Perspektiven auf die blühenden Farbstrahlen frei. Wasser wird zum begehbaren Ort. Bunte Prismen-Wasserspiele auf der Havel und eine begehbare Weltzeituhr runden die Verbindung von Optik und Farbe ab.

Weinberg mit Rhododendrontal

Um die Altstadt schließt sich ein Grünzug, der sich an der alten Stadtmauer orientiert. So erleben die Besucher das Zusammenspiel von Wasser, Altstadt und Naturraum. Auch der 20 Hektar große Weinberg lädt zum Spaziergang ein – durch das Rhododendrontal, vorbei an Kleintiergehege und Spielanlage bis zum Bereich des Senkgartens mit seinen prächtigen Staudenpflanzungen in den verschiedenen Formengärten.

📍 Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.laga-rathenow2006.de.



„Eine blühende Fantasie“ in Niedersachsen: Vor dem Marstall lockt „Dorotheas Garten“ mit seiner Rosenvielfalt die Besucher der Landesgartenschau Winsen.

Landesgartenschau Winsen mit Blick auf Wasserschloss

„Eine blühende Fantasie“ an der Luhe genießen

Gleich an der historischen Altstadt, mit Blick auf das Wasserschloss aus dem 13. Jahrhundert, lädt die natürliche Fluss- und Parklandschaft der niedersächsischen Landesgartenschau Winsen die Besucher unter dem Motto „Eine blühende Fantasie“ zu einem Entdeckungsrundgang ein. Zu Fuß oder auch per Wassertaxi über die Luhe können die Gäste die einzelnen Ausstellungsflächen ansteuern und sich von der Farbenpracht, der Blütenfülle, von edlen Züchtungen, von Sumpfbiotopen und Gärten verschiedener Epochen in dem 22 Hektar großen Gelände verzaubern lassen.

Dorotheas Garten

Im reizvollen Ambiente zwischen Marstall, Schloss und Schlossteich lockt „Dorotheas Garten“ mit seiner Rosenvielfalt. Er ist benannt nach der Herzogin Dorothea von Braunschweig-Lüneburg, die das Schloss nachhaltig prägte. Zu den weiteren Höhepunkten gehören auch die Geländebereiche Uferland Luheband, Luhis Lagune – für die

spielfreudige Generation, die Gärtner-Fantasien sowie der Eckermann-Park im Süden der Landesgartenschau.

Das vergessene Paradies

Dort warten auf die Besucher unter anderen der „Garten der Kontraste“, der „Endpunkt“ und „Das vergessene Paradies“ mit jeder Menge essbarer und duftender Blüten. Ein großer Teil der Ausstellungsfläche bleibt nach Abschluss der Landesgartenschau erhalten und bietet der Bevölkerung vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Naherholung.

📍 Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.landeshausgartenschau-winsen.de.

Gleich an der Altstadt von Winsen können die Besucher ihren Rundgang über das Gelände der Landesgartenschau beginnen. An der Luhe erwartet sie „Eine blühende Fantasie“ in der natürlichen Fluss- und Parklandschaft.



**„Ich will mehr.
Ich will Hako!“**

**Hako. Perfekte
Cityreinigung nach
Maß von den Kehr-
maschinenprofis.**



Hako-Citymaster 1200

Kraftvoll und vielseitig einsetzbar, so präsentiert sich der Citymaster 1200. Mit excellenter Rundum- und Arbeitsflächensicht. Mit schnellen Ankopplungsmöglichkeiten vom Mäheinsatz bis zum Winterdienst. Mit hoher Leistung und beeindruckender Wirtschaftlichkeit. Deshalb sagen Profis: **„Ich will mehr. Ich will Hako!“**

Mehr darüber und über objektbezogene Leistungsbeweise vor Ort unter Telefon

04531-806 365



Hako
Clean ahead

Hako-Werke GmbH · Abt. DE 46
Hamburger Str. 209-239, D-23843 Bad Oldesloe
Fax: 04531-806 338, e-mail: info@hako.com

www.hako.com

Kommentar von Hanns-Jürgen Redeker: Gartenwünsche wecken und neue Kunden gewinnen

Gartenschauen als Motoren für die Regionalentwicklung

Gartenschauen für positive städtebauliche Zukunft

Sieben auf einen Streich in diesem Jahr – und jede von ihnen ist ein echter Gewinn für die jeweilige Region: Die Landesgartenschauen haben eine große Ausstrahlung. Sie wirken sich positiv auf die städtebauliche und landschaftliche Entwicklung am Veranstaltungsort aus. Sie kurbeln die Wirtschaft und den Tourismus an. Sie erfreuen Bevölkerung und Besucher mit ihren grünen Highlights und wecken Gartenwünsche. Obendrein bieten sie den Menschen vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Naherholung.

Wir Landschaftsgärtner tragen gern zu einer nachhaltig positiven, grünen Entwicklung in den Gartenschau-Städten bei. Wenn überhaupt noch staatliche Investitionen für eine Region locker gemacht werden, dann müssen die Projekte weit über den Veranstaltungszeitraum hinaus einen Mehrwert für die Menschen vor Ort bringen.

Finanzielle Beteiligung von Bund und Land ist notwendig

Oft müssen große Summen für die Rekultivierung und Sanierung von Industriebrachen, früheren Deponieflächen und mit anderen Nachteilen behafteten Arealen aufgebracht werden, um diese einer



„Gartenschauen bieten uns sehr gute Chancen, unsere potenziellen Kunden zum Nachdenken über Investitionen in den eigenen Garten anzuregen.“

nachhaltigen, sinnvollen Nutzung zuzuführen. Solche Projekte können Kommunen nicht allein schultern. Es ist daher äußerst wünschenswert, dass sich Land und Bund auch weiterhin finanziell an Gartenschauen beteiligen.

Potenzielle Kunden ansprechen

Der Garten- und Landschaftsbau wirkt gern daran mit, solche wertvollen Areale zu schaffen, die unter anderem zu einer Verbesserung des Klimas und zu mehr Lebensqualität in den Städten beitragen. Gartenschauen bieten uns aber auch sehr gute Chancen, unsere potenziellen Kunden zum Nachdenken über Investitionen in den eigenen Garten anzuregen. Nicht umsonst sind die Themengärten im Rahmen von Gartenschauen auf Landes- wie auf Bundesebene richtige Besuchermagneten, die das garteninteressierte Publikum in ihren Bann ziehen. Da holt sich jeder gern Ideen und Anregungen – und sieht, was die Experten für Garten und Landschaft aus dem kleinsten Areal für individuelle und attraktive Gärten gestalten können. Dieses Engagement lohnt sich für unseren Berufsstand. Denn mancher, der bei einer Landesgartenschau eine interessante Lösung für seinen Traumgarten entdeckt hat, enga-

giert dann einen Landschaftsgärtner zur Realisierung seiner Gartenwünsche.

Grüne Anziehungskraft

Aus diesem Grund hat eine Gruppe bayerischer Landschaftsgärtner bei der Bundesgartenschau 2005 in München rund eine Million Euro aus eigenen Mitteln in die Sonderausstellung „Gartendetails“ mit ihren kreativen Themengärten investiert. Diese haben ihre volle Anziehungskraft auf die Besucher entfaltet – so entstehen auch Kontakte zu neuen Interessenten und späteren Kunden für gelungene Gartengestaltungen.

Setzen wir also weiterhin alles daran, mit attraktiven Beiträgen in den jeweiligen Gartenschauen vertreten zu sein. Das zahlt sich aus! Ob bei der Realisierung einer Terrasse mit Natursteinen, eines traumhaften Staudengartens, einer naturnahen Wasseranlage oder eines individuell ausgeleuchteten Gartenparadieses – die Gartenfreunde müssen sehen, was wir Landschaftsgärtner können. Und wir zeigen es ihnen gern!

Ihr
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des
Bundesverbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Anzeige



Beim Pflanzen einer Rosskastanie auf dem Gelände der Braustätte Süd waren mit von der Partie (v.l.n.r.): Peter Rikowski (Bitburger-Geschäftsführer Marketing und Vertrieb), GaLaBau-Unternehmer Adolf Mock, BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth, Dr. Axel Th. Simon (Bitburger-Geschäftsführer Technik und Umwelt), der Bundestagsabgeordnete Dr. Edmund Peter Geisen sowie der rheinland-pfälzische Finanzminister Gernot Mittler und weitere Gäste.

Forum „Die Grüne Stadt“ hat bundesweiten Erfolg mit Baum-Geschenken

Bäume für Airbus, Bitburger und rund 180 andere Mitgewinner

Bundesweit sorgt das Forum „Die Grüne Stadt“ mit seinen Baum-Geschenken an die Mitgewinner des Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ für hohe Aufmerksamkeit. So lenkt die Initiative mit ihrem Sprecher Peter Menke in diesem Jahr an rund 180 „Orten im Land der Ideen“ die Blicke der Öffentlichkeit auf die positive Wirkung von Grün. Das ist ein großer Schritt nach vorn auf dem Weg zur Förderung von privatem wie öffentlichem Grün in den Städten. Bei den Baumpflanzungen vor Ort stehen auch gleich Baumschulen und Landschaftsgärtner als Sponsoren für Bäume und fachgerechte Pflanzleistungen mit im Rampenlicht. Auch die Verantwortlichen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und seiner Landesverbände sind mit von der Partie bei den Pflanzaktionen.

Signal für mehr Grün

So gratulierte BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth jetzt der Bitburger Brauerei Th. Simon GmbH zu ihrer Auszeichnung als „Ort im Land der Ideen“ und griff am „Tag des Bieres“ (23. April) mit der Unternehmensleitung von Bitburger sowie Gästen aus der Politik zum Spaten. Auf dem Gelände der Braustätte Süd pflanzten die Teilnehmer eine Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), gesponsert von der

Fischer-Baumschulen GdbR aus Mülheim-Kärlich. Der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer Adolf Mock senior aus Trier, achtete dabei auf die fachgerechte Pflanzung. Dr. Kurth hob hervor: „Gemeinsam mit der Initiative setzt das Unternehmen Bitburger auf diese Weise ein wertvolles Signal für mehr öffentliches und privates Grün.“

Die Natur spiele in Sachen Qualität bekanntlich nicht nur beim Bierbrauen eine bedeutende Rolle. BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Kurth zeigte auf: „Bäume, Sträucher, Pflanzen aller Art sorgen für Lebensqualität, Gesundheit und Wohlbefinden. Grün trägt unter anderem zur Verbesserung des Klimas bei. Wir Menschen brauchen Grün und das Grün braucht engagierte Förderer.“

Gesellschaftliche Verantwortung

Dabei lenkte Dr. Kurth auch den Blick auf die engagierten und vorbildlichen Aktivitäten der Bitburger Brauerei GmbH zur Schaffung von Bolzplätzen für junge Menschen. Solche Einrichtungen zählen zu den Grün- und Freiflächen im öffentlichen Raum, auf denen sich ein soziales Miteinander entfalten und positiv entwickeln könne. Der BGL-Geschäftsführer ermunterte das Unternehmen, auch weiterhin so engagiert gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Ulme für Werks-Kindergarten

Am Tag darauf trat BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (Johannes Redeker GmbH & Co. KG, Hamburg) in der Hansestadt Hamburg beim Flugzeug-Hersteller Airbus in Aktion. Gemeinsam

mit Airbus-Standortleiter Ulrich Krehan pflanzte er eine von der Firma Clasen & Co Baumschulen GmbH gesponserte Ulme auf dem Gelände des Werks-Kindergartens. Genauso wie Gregor Ehlbeck von der Airbus-Bauabteilung freuten sich auch in Bonn weitere zehn Mitgewinner des Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ über ihre Baum-Geschenke (siehe Bericht: „Schmucke Stieleichen für den Platz der Vereinten Nationen“ auf Seite 12).

Anzeige

„Echte Trendschnüffler suchen erst mal bei KANN!“

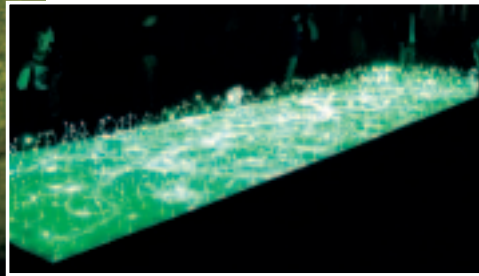
Neu: das aktuelle KANN Trendmagazin und der große KANN Gesamtkatalog für Ihre Kunden. Den neuen Katalog finden Sie auch im großen KANN Profi-Ordner.

Einfach anfordern! Unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de

Gute Ideen kann man als kreativer Garten- und Landschafts-Bauer oder -Planer immer gebrauchen. Voll im Trend: Außenplatten und Pflaster im Landhaus-Stil. Ländlich, mediterran oder elegant – bei KANN finden Sie, was Ihre Kunden suchen.



Lichtskulpturen in den Grünanlagen vor der mittelalterlichen Stadtmauer von Berching setzen ganz besondere Akzente im Außenraum.



Eine „Lichtwiese“ lenkte alle Blicke auf sich: Die „Berchinnale“ faszinierte schon im Vorjahr rund 50.000 Besucher.

„Berchinnale“ am 23. und 24. Juni in der mittelalterlichen Altstadt

Wenn das Licht die Nacht trifft ...

Die Altstadt des mittelalterlichen Berching bei Nürnberg wird am 23. und 24. Juni 2006 erneut zum Anziehungspunkt für rund 50.000 Besucher, die ein Lichtspektakel besonderer Art zu sehen bekommen: Im Rahmen der „Berchinnale“ setzen Vertreter der ortsansässigen Akademie Licht sowie bekannter Fachhochschulen, renommierte

Lichtkünstler und namhafte Leuchtenhersteller aus dem In- und Ausland die architektonischen Sehenswürdigkeiten und die grünen Freiräume in der Stadt effektiv in Szene.

Stadtttore und Stadtmauern, Kirch- und Wehrtürme, Laubengänge, Fachwerkfassaden, Plätze, Wege, Höfe, Brücken, Baumgrup-

pen oder Wasserläufe – von Experten ins rechte Licht gerückt, vermitteln sie einen spannenden, facettenreichen und faszinierenden Eindruck. Führende Hersteller von Außenbeleuchtungssystemen werden an diesen beiden Tagen erneut jede Menge Elemente der Altstadt beleuchten und damit zeigen, welchen Einfluss Licht auf die Wahr-

nehmung städtischer Architektur und Freiräume haben kann. Licht-Exponate wie leuchtende Mikado-Stäbe, leuchtende Wiesen oder Skulpturen zogen im Vorjahr die Besucher ganz in ihren Bann.

Die „Berchinnale“ ist eingebettet in das Stadtfest „Kanal im Feuerzauber“, das ein breites Unterhaltungsangebot für alle Altersgruppen bietet und seinen Höhepunkt in einem 30-minütigen Feuerwerk auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal findet.

➤ Mehr Informationen über die „Berchinnale des Lichts“ sind im Internet erhältlich unter: www.berching.de.

Anzeige

SPEZIELLE GREIFTECHNIK



probst
Greiftechnik · Verlegesysteme

KOSTEN-ERSPARNIS

DURCH SCHNELLES, EINFACHES HANDLING



Für Lasten bis 500 kg

Trittstufen-Versetzzege TSZ-uni



federleicht 30 - 2.500 kg

Vakuum-Hebegerät SH 2500 uni

Gottlieb-Daimler-Str. 6
D-71729 Erdmannhausen
Telefon 07144-3309-0 · Telefax 07144-3309-50
E-mail: info@probst-gmbh.de · Internet: www.probst-gmbh.de

Baumpflanzung des Forums „Die grüne Stadt“

Schmucke Stieleichen für den Platz der Vereinten Nationen

Am Platz der Vereinten Nationen in Bonn wurde jetzt die „Farbe der Hoffnung“ gepflanzt: Grün – in schmucker Form von Stieleichen soll sich dort prächtig entwickeln. Das Forum „Die Grüne Stadt“ hat zehn Bonner Mitgewinnern des bundesweiten Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ jeweils ein originelles Baum-Geschenk gemacht. Auch die Initiative „Die Grüne Stadt“, in der sich unter vielen Mitwirkenden der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), die NED.WORK GmbH und andere Partner engagieren, war in dem Wettbewerb unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler ausgezeichnet worden (Landschaft Bauen & Gestalten berichtet).

Signal für mehr Grün

Anlässlich der Pflanzaktion am „Tag des Baumes“ (25. April) erklärte BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth: „Gemeinsam mit der Initiative setzen die Unternehmen und Mitgewinner ein wertvolles Signal für

mehr öffentliches und privates Grün.“ Es sei von großer Bedeutung, Grün in den Städten zu fördern. Denn, so Dr. Kurth: „Bäume, Sträucher, Pflanzen aller Art sorgen für Lebensqualität, Gesundheit und Wohlbefinden. Grün steigert nicht nur den Wert von Immo-


365 Orte im Land der Ideen

Die zehn Bonner Wettbewerbs-Gewinner:

- Bundeszentrale für politische Bildung
- Deutsche Welthungerhilfe
- Deutscher Musikrat GmbH, Bundesjugendorchester
- DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
- Deutsches Museum Bonn
- T-Gallery – Forum der Zukunft der Deutschen Telekom AG
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Fraunhofer-Institutszentrum Schloss Birlinghoven IZB
- Beethoven-Haus Bonn
- Ohrenkuss ... da rein, da raus



Am „Tag des Baumes“ griffen die Wettbewerbs-Gewinner zu den Spaten und pflanzten schicke Stieleichen auf dem Platz der Vereinten Nationen in Bonn. Als „Stammhalter“ trat dabei der Bonner GaLaBau-Unternehmer August Forster in Aktion.

Franz-Josef Conrad von der Deutsche Bank AG, die den Wettbewerb „Land der Ideen“ sponsert, erklärte: „Wir freuen uns, zusammen mit anderen namhaften Unternehmen die Innovationsfreude und Leistungsfähigkeit unseres Landes präsentieren zu können. Die heute gepflanzten Bäume sind dafür ein hervorragendes Symbol.“ Auch Caroline Seifert (T-Gallery) war begeistert über die vielen engagierten Menschen, die an der Zukunft arbeiten. 

➊ Mehr Informationen über das Forum „Die Grüne Stadt“ sind im Internet erhältlich unter: www.die-gruene-stadt.de. Weitere Einzelheiten über den Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ sind zu finden unter: www.land-der-ideen.de.

lien. Es trägt unter anderem auch zur Verbesserung des Klimas bei. Wir Menschen brauchen Grün und das Grün braucht engagierte Förderer.“ Grün lohne sich, ebenso wie das Mitmachen im gemeinsamen wachsenden Netzwerk, mit dem Ziel, mehr Grün im privaten wie im öffentlichen Raum zu schaffen.

Vorbildliche Aktivitäten

Dabei lenkte Dr. Kurth auch den Blick auf die engagierten und vorbildlichen Aktivitäten der Deutschen Telekom AG zur Schaffung von Kinderspielplätzen (Aktion in 2005) sowie Spiel- und Freiflächen an Kindergärten (Aktion in diesem Jahr) in der Stadt Bonn. Auf solchen Spiel- und Grünflächen könne sich ein soziales Miteinander sehr gut entfalten und positiv entwickeln. Der BGL-Geschäftsführer ermunterte das Unternehmen, das zu den Mitgewinnern des Wettbe-

werbes „365 Orte im Land der Ideen“ zählt, auch weiterhin so engagiert gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Engagierte Sponsoren

Von den Baumschulen Heinrich Dahs (Oberpleis) und Wilhelm Ley (Meckenheim) gesponsert und geliefert sowie vom Unternehmen Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG (Bonn) für die Gewinner kostenfrei und fachgerecht gepflanzt, nehmen sieben Stieleichen nun ihre neuen Standorte am Platz der Vereinten Nationen ein. Drei weitere Baum-Geschenke werden auf Wunsch der Gewinner noch anderen Orten gepflanzt.

Wachsendes Zeichen für die Umwelt

Der Umweltdezernent der Stadt Bonn, Dr. Volker Kregel, freute sich: „Mit dieser Baumpflanzung

setzen die Bonner Unternehmen ein wachsendes Zeichen und zeigen, dass sie sich für ihren Standort einsetzen.“ Er begrüßte die „gemeinsame Aktion für eine umweltorientierte Zukunft in Bonn“, das als Stadt im Grünen über 650 Hektar Stadtwald und rund 80.000 Stadtbäume zu bieten habe.



Der Sprecher des Forums „Die Grüne Stadt“, Peter Menke (Mitte), freute sich, dass die Bonner Mitgewinner des Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ jetzt mit den Baum-Geschenken des Forums für noch mehr Grün in ihrer Stadt sorgten.

Fotos (2): Gabriele Friedrich

Anzeige



BioNova

www.die3.at

Wollen Sie Meer ?

- Mehr Chancen am Markt durch eine seriöse Partnerschaft!
- Mehr Know-How durch jahrelange Erfahrung!
- Mehr Vielfalt - vom Badeteich bis zum biologischen Pool (auch Indoor)!
- Mehr Informationen durch ein internationales Netzwerk von Partnerbetrieben!
- Mehr Aufmerksamkeit durch gemeinsame Werbeaktivitäten!

Werden Sie BioNova Partnerbetrieb!

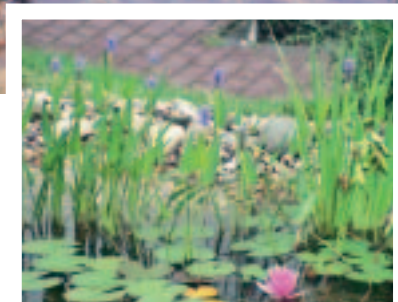
Mehr finden Sie unter www.bionova.de
 Tel.: 07000-BIONOVA oder 0049-(0)8131-665 651; mail: BionovaD@aol.com



Erholung pur: Ein Badeteich im eigenen Garten steht ganz oben auf der Wunschliste vieler Gartenfreunde.



Jeder naturnahe Schwimmteich braucht einen angemessen großen Aufbereitungsbereich, in dem geeignete Pflanzen für die gewünschte Wasserqualität sorgen.



Zahlreiche Pflanzenschönheiten lieben das Wasser und schaffen ein attraktives Ambiente an Schwimmteichanlagen.

Ansprüche der Kunden wachsen

Ständig im Wandel: Trends im Schwimmteichbau

In der Marktforschung spricht man von Strömungen. Ein solcher Strom war Anfang der Achtziger Jahre die Idee vom Schwimm- und Badeteich. Aus einer kleinen Quelle der Inspiration, die auf der Idee beruhte, Badewasser mit Hilfe von Pflanzen und Mikroorganismen zu reinigen, wurde ein mitreißender Strom. Im Laufe weniger Jahre änderte sich dessen Erscheinungsbild, er zerfrante zusehends und bildete viele kleine Nebenströmungen. Zwar entspringen sie alle derselben Quelle, nehmen aber sehr unterschiedliche Fließrichtungen. „Sich in diesem Flussdelta zu orientieren, ist für den Schwimmteich-Neuling nicht leicht“, so Jörg

Baumhauer, Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfNB), der die Schwimmteich-Bewegung beleuchtet:

Begehrte Aufträge

Schwimmteiche liegen im Trend und sind begehrte Beute im Auftragskampf. Aber Vorsicht: Die Ansprüche der Kunden sind gewachsen, in Mode sind glasklare poolartige Anlagen, die dauerhaft stabile Wasserqualitäten gewährleisten. Alle Medien sind voll davon, wie sauber und pflegeleicht ein Schwimmteich ist. Dabei sieht die Praxis häufig anders aus, besonders wenn Kunden kein Betriebshandbuch erhalten, in dem

auf die regelmäßigen, erforderlichen Pflegearbeiten hingewiesen wird. Hier sind die Systemanbieter klar im Vorteil, die für ihre Lizenznehmer die Erarbeitung solcher Unterlagen übernehmen. Natürlich gegen eine Lizenzgebühr, aus der dann die gemeinsame Werbung und der Know-how-Transfer beglichen werden.

Angemessener Bereich zur Wasseraufbereitung

Eine weitere Fehlerquelle ist das Sparen an der Bepflanzung oder einem angemessen großen Aufbereitungsbereich. Dann mutiert der Schwimmteich schnell zum pflegebedürftigen Patienten, der wenig Freude bereitet. In vielen Fällen wird das geringe Wissen um limnologische Zusammenhänge durch einen hohen Einsatz an Technik kompensiert.

Schulungen nutzen

Dabei gibt es gute Wertungen beim Kunden, wenn sorgfältig die

Vor- und Nachteile eines Schwimmteiches aufgezeigt werden. Hilfestellungen bieten dazu Seminare der Landesverbände des BGL oder beispielsweise der DGfNB, die regelmäßige Schulungen für ihre Mitglieder veranstaltet. Oder das gemeinsame Projekt der DGfNB mit der ARGE Deula, die ab November 2006 eine Qualifizierung zum Schwimmteichbauer anbieten. Für den Kunden ist es wichtig, dass bei den Ausführenden das Wissen um die komplexen limnologischen und hydraulischen Zusammenhänge im Schwimmteich vorhanden ist.

Richtlinien und Regelwerke

Wie bei jedem Strom, der sich richtungssuchend durch die deutschen Lande schlängelt, werden schnell Wege gesucht, ihn in geregelte Bahnen zu drängen. So auch beim Schwimmteichstrom, der dringend zumindest seitens der Regelwerksschaffer einer Reglementierung bedurfte. Die ersten

Anzeige

www.rollrasen.de • E-Mail: info@rollrasen.de

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Harst Schwab GmbH
Haid am Rain 3 • 88579 Wailhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-90 76-90

schwab





Die Ansprüche der Kunden sind gewachsen: Schwimmteiche mit glasklarem Wasser liegen im Trend – und erfordern regelmäßige Pflege.



„Schwimmteiche – Gönnen Sie sich mehr als einen Garten“: Eine Fachbroschüre weist auf kompetente Schwimmteichbauer hin.

Richtlinien ließen nicht lange auf sich warten, kanalisiert den Schwimmteichstrom. Nicht immer ohne Eigennutz, denn jedes Regelwerk ist ein Stück weit Lobbyarbeit.

Sicherlich bewirkt das Einzwängen der gelegentlich ausufernden Schwimmteichbewegung eine gewisse Sicherheit für den unerfahrenen Bauherrn und Unternehmer. Andererseits schränkt es die Bewegungsfreiheit ein und führt unter Extrembedingungen zum Dambruch. Hier ist ein wachsames Auge der Branche erforderlich, zeitnah und aufmerksam die Regelwerksflut zu kontrollieren.

Denn Normen und Empfehlungen bergen für den GaLaBau-Unternehmer auch Risiken in der prozessfreudigen und immer zahlungsunwilligeren Gesellschaft. Davon zeugt die steigende Anzahl an Gerichtsverfahren, mit denen findige Auftraggeber versuchen, bei noch so kleinen Regelverstößen Zahlungen zu verweigern oder zumindest den Rechnungsbetrag zu kürzen. Auch einige Schwimmteichbauer stecken in diesem Sumpf am Ufer des breiten Schwimmteichstroms. Und manchen steht das Wasser schon bis zum Hals. Es scheint ein weiterer Trend im Schwimmteichbau zu werden, wenn auch ein unrühmlicher.

Technik für hohe Anforderungen

Erfolgreich schwimmen derzeit Schwimmteichbauer auf der Schwimmteichwelle, die sich nicht auf Standardlösungen zurückziehen, sondern die individuelle Lösung suchen und auf mögliche Nachteile aufmerksam machen. Das bedeutet: Genau zuhören! Ein deutlicher Trend im Schwimmteichbau ist der Einsatz von immer mehr Technik, um die selbst in die Höhe geschraubten Anforderungen erfüllen zu können. Skimmer und Pumpe sind längst heimisch im Schwimmteich.

Neue Märkte erschließen

Neuerdings tummeln sich dort immer häufiger Unterwasserstrahler, Gegenstromanlagen, Heizungen und sogar Unterwasserlautsprecher. So steigt nicht nur der Anschaffungspreis für den Schwimmteich, sondern auch die Unterhaltungskosten. Und driften immer mehr ab in Richtung Pool und weg vom eigentlichen Schwimmteichgedanken. Das ist nicht unbedingt negativ, denn die Entwicklungen zeigen, dass sich dadurch auch neue Märkte und Kundengruppen erschließen lassen. Beispiele dafür gibt es ausreichend: Hotelanlagen, Hallenbäder und sogar Solebäder als Schwimmteich. Mit den bunten Werbebildern steigen schließlich auch die Kundenwünsche.

Ein echter Dauertrend

Der Schwimmteichstrom wird kaum seine Richtung ändern oder gar versiegen. Solange die Tole-

ranz gegenüber den natürlichen Bewohnern des Schwimmteichs – den Algen, Insekten und Amphibien – nicht versiegt, solange wird die Nachfrage an (regelgerechten) Schwimmteichen im Fluss bleiben. Jeder, der auf diesem Strom mit schwimmen möchte, muss seinen Kurs selbst stecken. Er darf dabei aber nicht vergessen, dass er dessen Richtung mitbestimmt, ohne ihn versiegen zu lassen.

Fachbroschüre zum Bestellen

Nicht versiegt auch die Nachfrage der Broschüre: „Schwimmteiche – Gönnen Sie sich mehr als einen Garten!“, die der BGL gemeinsam mit der DGfNB herausgibt. Sie macht Lust auf das natürliche Baden und vermittelt dem Kunden kompetente Schwimmteichbauer.



Anzeige

Im grünen Bereich

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre GaLaBau-Imagokleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Ihr exklusiver Leasingpartner für die GaLaBau-Imagokleidung in Deutschland.

Freecall 0800-310 3110
info@dbl.de

DBL
Mietwerkzeuge

Arbeitskreise Gebäudebegrünung und Baumpflege:

Bedeutende Grünprojekte in Berlin-Mitte besichtigt

Anlässlich der Gründungs- und Mitgliederversammlungen der BGL-Arbeitskreise Gebäudebegrünung und Baumpflege fand jetzt eine gemeinsame Fachexkursion zu interessanten Landschaftsbau-Projekten in Berlin-Mitte statt. Als Fazit der Exkursion resümierten die Vorsitzenden Werner Raisch vom AK Gebäudebegrünung und Frank Dolze vom AK Baumpflege, dass nur eine fachlich fundierte Pflege von Grünflächen an Straßen, Plätzen und Bauwerken die Gestaltungsabsicht, Funktionalität sowie den historischen und gartenkulturellen Wert langfristig sichert und erhält.

Ungewöhnliche Lösungen

Die über 50 Experten aus dem gesamten Bundesgebiet erlebten zahlreiche Highlights im modernen Landschaftsbau, in der Baumpflege sowie der Gebäudebegrünung. Alle Ziele boten Diskussionsstoff über ungewöhnliche technische und gestalterische Lösungen wie auch über die Bedeutung fachkundiger Pflege. Insgesamt ergab sich ein organisatorisch gelungenes rundes Fach- und Rahmenprogramm. Im Einzelnen wurden folgende Objekte besichtigt:

Bäume am Potsdamer Platz

Obwohl Straßenbäume, wie jene am Potsdamer Platz, als unver-



Der Tilla-Durieux-Park mit seiner 450 Meter langen Rasenskulptur wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

zichtbare ökologische Bestandteile der Stadt gelten und einen positiven Einfluss auf stadtklimatische Bedingungen (Verminderung der Schadstoffbelastung der Luft, Feinstaubreduktion, Lärm- und Windreduktion, Minderung der Strahlungsintensität usw.) ausüben, sind sie erheblich bedroht. Mangelnde Pflege, Bauarbeiten, Belastungen durch Autoverkehr, austretendes Gas und Hundeurin machen den Bäumen schwer zu schaffen.

Viele Schäden wären vermeidbar, wenn Bauplaner und Hoch- und Tiefbaubetriebe mit den Fach-

leuten des Garten- und Landschaftsbau-Enger zusammenarbeiten würden. Häufig kann sich ein neu gepflanzter Baum nicht artgerecht entwickeln, sondern kümmer auf Grund schlechter Wachstumsbedingungen und stirbt schließlich ganz ab.

Der Arbeitskreis im BGL setzt sich daher auch für fachgerechte Baumpflanzungen, die erforderlichen Bodenvorbereitungen sowie die notwendige spätere Versorgung des Wurzelbereiches der Bäume mit Wasser und Nährstoffen in Abhängigkeit von der Baumart ein.

Anzeigen

Fertigrasen von Peiffer:

Von **Profis** für **Profis**

- ✓ Spielrasen
- ✓ Schattenrasen
- ✓ Greensrasen
- ✓ Sportrasen – auch in Großrollen

Verkauf Liefern Verlegen

Gebr. Peiffer FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Fonger 14 - 47877 Willich
Tel. 0 21 54/93 51 50
Fax: 0 21 54/93 51 64
www.peiffer-willich.de

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.

BOFERA-SUPRA
- Der Premiumrasen -
BOFERA-Spiel u. Sport
- der Extra strapazierfähige -
Rollrasen

frisch geschält,
schnell geliefert
- mitten in Deutschland -

Bockenemer Fertigrasen GbR
Alte Str. 11 · 31167 Bockenem
tel. 05067 249660 · fax 249661
email info@bofera.de
Fordern Sie Infos an!

Bruno Nebelung
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel
Telefon: (0 25 82) 67 00
Fax: (0 25 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau

Gummiketten

Preiswerte Qualität
Schumacher
Verladesysteme

Tel.: 02 21 / 6 08 65 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.

www.arena-pflastersteine.de
Objektgalerie

www.gebrauchtpflaster.de
Naturstein bundesweit geliefert!
☎ 039200 / 77617

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!

REVO
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · Internet: www.revo-deckel.de



Innenraumbegrünung im Bürokomplex der Schering AG: Bambus gedeiht dort gut und hat schon eine Höhe von über sieben Metern erreicht.



Dachbegrünung am Sitz der Schering AG: Oberlichter und Kiefernwald bilden einen starken Kontrast.

Tilla-Durieux-Park

Der Tilla-Durieux-Park besteht aus einer Rasenskulptur, die 450 Meter lang ist und bis zu vier Meter hoch. Sie weist eine bis zu 35 Grad abfallende Böschung auf. In der Mitte befindet sich ein Einschnitt. Die Skulptur wird von Promenaden mit Bäumen (Linden) und Bänken umsäumt. Nach der Eröffnung im Sommer 2003 hat der fertiggestellte Park viele Skeptiker überzeugt, zumal er sofort gut angenommen und intensiv genutzt wurde. Die klare Form stellt einen Kontrast zur Vielfalt der umgebenden Bebauung dar.

Leipziger Platz

Die Grünflächen auf dem Leipziger Platz wurden an das Aussehen der Vorkriegszeit angepasst. Ein mit Granitblöcken eingefasstes Rasenrechteck wird in Ost/West-Richtung von der Leipziger Straße geteilt. Die Innenfläche wird von Rasen bedeckt, in die ein Raster aus Bodenleuchten integriert ist. Wenn man den Platz bei Dunkelheit umschreitet, werden wechselnde Muster im Rasen sichtbar. Vom Leipziger Platz hat man einen imposanten Blick auf die markanten Hochhäuser des Potsdamer Platzes.

Potsdamer Platz: Sony Center

Nicht nur die Bäume, Stauden und Gehölze interessierten, sondern auch die beeindruckende Architektur des Sony Centers. Professor Dr. Hartmut Balder informierte dazu fachkundig.

Experten im Gespräch

Übereinstimmend mit Frank Dolze plädiert Professor Dr. Hartmut Balder dafür, dass die Anpflanzungen mit neuen Baumarten den Schädlingen Paroli bieten müssen. Es reiche nicht aus, interessante Blickpunkte durch Bepflanzungen zu schaffen, wenn die Pflanzen sich danach selbst überlassen würden. „Das Ergebnis – nämlich kranke und sterbende Bäume – kann man an vielen Stellen in der Hauptstadt sehen“, sagte Balder. So gebe es im Regierungsviertel bereits etliche erkrankte Bäume. Balder spricht sich dafür aus, die Voraussetzungen für erforderlichen Pflegearbeiten an Bäumen zu schaffen. Das benötige natürlich Geld und Fachkräfte. Eine grüne Stadt sei nicht zum „Nulltarif“ zu erhalten.

Leipziger Straße: Bundesrat

Der Bundesrat hat seinen Sitz im ehemaligen Preußischen Herrenhaus an der Leipziger Straße, nahe dem Potsdamer Platz. Der Landschaftsarchitekt Gustav Lange hat den Ehrenhof repräsentativ mit Buchsbaum und Hortensien in Terrakottatöpfen und mit einem Brunnen gestaltet. Der Ehrenhof vor dem Bundesrat hat viele ironische Kommentare hervorgerufen. Fest steht, dass der Architekt den Garten weder völlig neugestaltet noch nach alten Vorlagen rekonstruiert hat. Er hat das Gelände in seiner ursprünglichen Struktur gelassen, aber mit gegenwärtiger Bepflanzung gliedert.

Dachbegrünung der Schering AG


Die Dachbegrünung der Schering AG zählt zu den sehr frühen Objekten einer Gewerbebegrünung. Die Oberlichter im Kiefernwald stellen einen starken Kontrast zwischen den Ansprüchen aus Funktion, Architektur und Natur dar. Insgesamt betrachtet, wird die Pflege auf den Schering-Dächern äußerst extensiv betrieben.

Innenraumbegrünung der Schering AG

Ein Innenhof im Bürokomplex der Schering AG ist mit einer üppigen Innenraumbegrünung versehen. Die allgemein als schwierig geltenden Baumbusarten gedeihen im Schering-Objekt sehr gut und haben bereits eine Höhe von über sieben Metern erreicht.

Potsdamer Platz Arkaden

Auf den ersten Blick wirkt die Innenraumbegrünung in den Potsdamer Platz Arkaden gesund und vital. Erst bei genauem Hinsehen erkennt man, dass Textilzweige in

natürliche Sprossachsen eingearbeitet wurden. Besonders die Innenraumbegrüner der Fachgruppe hatten für diese Maßnahme überhaupt kein Verständnis. 

Werner Raisch ist Vorsitzender

Die BGL-Arbeitskreise Dachbegrünung und Innenraumbegrünung sind zum neuen BGL-Arbeitskreis Gebäudebegrünung zusammengeschlossen worden. Er wird unter anderem verstärkt auch das „Regenwassermanagement“ thematisieren. In der Gründungsversammlung wurde Werner Raisch, GaLaBau-Unternehmer aus Ostfildern, zum ersten Vorsitzenden des BGL-Arbeitskreises Gebäudebegrünung gewählt. Winfried Werner, Haigerloch, wurde stellvertretender Vorsitzender. Beisitzer sind Peter Bott, Carsten Henselek und Georg Warning. An einer Mitgliedschaft interessierte Betriebe erhalten Informationsmaterial in der BGL-Geschäftsstelle.

Anzeige

PROFESSIONELLE TEICHREINIGUNG

TORNADO – leistungsstark · robust · ideal für Badeteiche



Manzke

Garten- und Grünplanung

Manzke Beton GmbH & Co. KG
Abteilung Garten- und Landschaftsbau
Gewerbegebiet Nr. 1 · 21197 Volkstarf
Tel. 041 37-814-03 · Fax 041 37-814-210
mail@manzke-gmbh.de · www.manzke-gmbh.de



Berlin-Mitte bot den Mitgliedern der BGL-Arbeitskreise Baumpflege und Gebäudebegrünung vielseitige Einblicke in attraktive Grünkonzepte.



Im Rahmen der Exkursion sammelten die Teilnehmer Eindrücke von der Bepflanzung des Potsdamer Platzes in Berlin-Mitte. Die Straßenbäume sind dort vielfältigen Belastungen ausgesetzt.

Arbeitskreis Baumpflege für einheitliche Prüfung

BGL fordert Zertifizierung für Baumkontrolleure

Der Arbeitskreis Baumpflege des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) setzt sich für eine einheitliche Prüfung von Baumkontrolleuren ein. Einstimmig sprachen sich die Teilnehmer des BGL-Arbeitskreises im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in Berlin jetzt für eine Zertifizierung der Baumkontrolleure aus.

Falk Dolze, der Vorsitzende des BGL-Arbeitskreises Baumpflege, verwies zunächst auf die erfolgreiche Einführung der Baumkontrollrichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL). Er erklärte, nun sei es auch notwendig, das Know-how der Baumkontrolleure zu prüfen – und zwar auf der Basis vom Berufsstand festgelegter Zertifizierungen.

Erstes Gespräch geplant

Dolze machte deutlich, es dürfe nicht sein, dass die verantwortliche Tätigkeit der Baumpfleger durch unterschiedliche Prüfungsangebote verschiedener privater Schulträger verwässert werde. Auch die Interessenvertretung Deutsche Baumpflege schließt sich dieser Auffas-

sung an. Der BGL wird in Kürze die entsprechenden Organisationen und Verbände zu einem ersten Gespräch über die angestrebte einheitliche Zertifizierung von Baumkontrolleuren einladen.

In den Vorstand wiedergewählt

Michael Hartmann, Geschäftsführer der Firma Bollmann aus Ellerau, wurde jetzt von den Mitgliedern des BGL-Arbeitskreises Baumpflege für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt. Ein Hauptaufgabenfeld sieht Hartmann nicht nur in der Regelwerksarbeit der FLL, sondern ebenso in einer engagierten Mitgliederwerbung für den BGL-Arbeitskreis Baumpflege.

Broschüre aktualisiert

Die Mitglieder begrüßten auch einen ersten Entwurf der überarbeiteten Broschüre „Bäume pflegen und erhalten“. Sie wurde inhaltlich aktualisiert und außerdem an das attraktive Erscheinungsbild der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner angepasst. Die überarbeitete Neuauflage der Broschüre ist jetzt bei der GaLaBau-Service GmbH erhältlich.

Experten referierten

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch die Arbeit auf europäischer Ebene thematisiert, darunter die für Mai terminierte Jahreshauptversammlung des EAC. Im Rahmen dieses Treffens wird der Präsident des EAC neu gewählt.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des BGL-Arbeitskreises Baumpflege standen außerdem die Entwicklung des „European Tree Worker“ und „European Tree Technician“ in Deutschland und in Europa. Zwei interessante Vorträge zur Baumkontrolle rundeten das Programm ab. Dr. Hans-Joachim Schulz referierte über erste Verbesserungsvorschläge für die Zukunft und Erfahrungen mit der Baumkontrollrichtlinie. Ralf Semmler (Datenbankgesellschaft aus Falkensee) veranschaulichte in seinem Beitrag eine optimierte Organisation und Durchführung der Baumkontrolle.

Exkursion zu Grünprojekten

Die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege nahmen am zweiten Veranstaltungstag gemeinsam mit den Mitgliedern des neugegründeten BGL-Arbeitskreises Gebäudebegrünung an einer Exkursion zu fünf hervorragenden Grünprojekten in Berlin-Mitte teil. Der Tilla-Durieux-Park, das Sony Center und die Arkaden am Potsdamer Platz, der Leipziger Platz, der Bundesrat und die Schering AG fanden hinsichtlich ihrer Grünplanung und ihrer Bauausführung größte Zustimmung seitens der Exkursionsteilnehmer.



Die Innenraumbegrünung in den Arkaden am Potsdamer Platz schaut gesund und vital aus. Erst bei genauem Hinsehen erkennt man, dass Textilzweige in natürliche Sprossachsen eingearbeitet wurden. Die Innenraumbegrüner zeigten jedoch kein Verständnis für diese Maßnahme.



In Form geschnitten präsentiert sich die Begrünung mit Buchsbaum am Sitz des Bundesrates in Berlin.

Anzeige

www.gebrauchtpflaster.de
H.V.GRANIT ☎ 039200 / 77617
 Naturstein bundesweit geliefert!

Zu Gast bei Osbahr GmbH:

CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Ole Schröder

Normenkontrollrat einrichten und Bürokratie eindämmen

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Ole Schröder informierte sich jetzt im Rahmen eines Besuches bei der Garten- und Landschaftsbau-Firma Osbahr GmbH in Uetersen über die Lage im Garten und Landschaftsbau. Im Mittelpunkt des Treffens mit Lutze von Wurmb, geschäftsführender Gesellschafter des mit 130 Jahren ältesten GaLa-Bau-Unternehmens in Norddeutschland, standen die Belastungen mittelständischer Unternehmen durch politische Entscheidungen. Zentrales Thema war die überbordende Bürokratie, die gerade den Mittelstand besonders trifft.

Normenkontrollrat einsetzen

Laut Aussage des CDU-Politikers Dr. Ole Schröder, Mitglied im Haushaltsausschuss und im Rechtsausschuss des Bundestages, hat sich die Regierungskoalition den Abbau von bürokratischen Hürden auf die Fahne geschrieben. Mit einem qualitativ neuen Ansatz will sie der Bürokratie auf Bundesebene den Kampf ansagen. Ein unabhängiger Normenkontrollrat soll die Gesetzentwürfe der Bundesregierung vor deren Beratung im Bundeskabinett überprüfen.

Bürokratiekosten reduzieren

„Die Klage über Bürokratielasten ist Jahrzehnte alt, die Ankündigung der Politik, daran etwas zu ändern, fast ebenso alt“, so Dr. Ole Schröder, der auch Initiator des Arbeitskreises „Bürokratiefreie Zonen“ in seinem Wahlkreis Pinneberg ist. Dabei sollen positive Erfahrungen aus anderen Ländern genutzt werden. In den Niederlanden seien mit Hilfe einer standardisierten Messung zunächst die Bürokratiekosten in Höhe von 16 Milliarden Euro (3,6 % des Bruttoinlandsproduktes) erkannt,

erfasst und innerhalb von zwei Jahren dann um 18 Prozent reduziert worden. Auch in Deutschland könnte ein zweistelliger Milliardenbetrag eingespart werden, zeigte Dr. Schröder auf.

Wenn der Wachhund bellt

Der jetzt vorgeschlagene Normenkontrollrat solle ein „notwendiger Wachhund sein, der laut bellt, wenn er feststellt, dass die Bürokratieabbau-Ziele nicht erreicht werden“. Dazu soll der Kontrollrat stark und unabhängig sein. Nach dem Gesetzentwurf soll er aus acht Mitgliedern (keine Beamten, keine Politiker!) bestehen, die von der Bundeskanzlerin für fünf Jahre berufen werden. Sie sollen ehrenamtlich tätig sein, Erfahrungen in legislativen Angelegenheiten gesammelt haben und über Kenntnisse in wirtschaftlichen Angelegenheiten verfügen.

Verzicht auf Statistiken

Als ein Beispiel für den Abbau von Bürokratie nannte der Bundestagsabgeordnete den angestrebten Verzicht auf die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung unter 27.000 Betrieben im nächsten Jahr. Darüber hinaus sollen statt bisher monatlich 48.000 Unternehmen im produzierenden Gewerbe nur noch 25.000 Betriebe mit mehr als 50 (statt 20) Beschäftigten und dann nur ein Mal im Jahr für die Statistik befragt werden.

Bauabzugsteuer abschaffen

Positiv dürfte sich auch auswirken, dass die Umsatzgrenze für die steuerliche Buchführungspflicht von 350.000 Euro auf 500.000 Euro steigen werde. Die „Vorausbescheinigung für die Rentenversicherung“, die die Arbeitgeber in 2005 immerhin 800.000 Mal aus-

gestellt haben, solle abgeschafft werden. Angestrebt werde auch die Abschaffung der Bauabzugsteuer.


Warnung vor Mindestlohn

Lutze von Wurmb, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Osbahr, wies gemeinsam mit Josef Werner, Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL), den Bundestagsabgeordneten auf negative Auswirkungen von geplanten Maßnahmen der neuen Bundesregierung hin. Sie kritisierten insbesondere die Überlegungen zum Mindestlohn und zur Einführung eines Kombilohns. Beide Maßnahmen belasteten den Garten- und Landschaftsbau in besonderer Weise.

Es müssten gesetzliche Rahmenbedingungen, wie eine wirtschafts-zweigorientierte Deckelung und das Mitspracherecht von Fachverbänden eingeführt werden. Wenn über Mindestlöhne nicht marktgerechte Löhne zu zahlen seien, sei Arbeitsplatzabbau das Ergebnis.

Die Erfahrungen in der Bauwirtschaft mit dem Baumindestlohn, aber auch die Probleme mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen belegten dies.

Schulausbildung verbessern

Nicht zuletzt forderte Lutze von Wurmb Verbesserungen vor allem in den Hauptschulen. Es müsse sichergestellt werden, dass junge Menschen wieder ausbildungsfähig seien. Der Garten- und Landschaftsbau brauche gute Schulabgänger, die auch Spaß an Arbeiten in der Landschaft hätten. Von Wurmb informierte den Bundestagsabgeordneten über die besonderen Anstrengungen des Landschaftsbau zur Ausbildung von jungen Leuten. Nur mit guten Fachkräften könne der GaLaBau weiterhin eine Branche mit Zukunft bleiben. Von Wurmb wünschte Dr. Schröder viel Erfolg bei seinen Bemühungen um Bürokratieabbau und Senkung der Bürokratiekosten. 



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Ole Schröder (r.) besuchte die Firma Osbahr GmbH Garten- und Landschaftsbau in Uetersen und ließ sich vom geschäftsführenden Gesellschafter Lutze von Wurmb (l.) über die Lage im Garten- und Landschaftsbau informieren.

Anzeige

**KOPFÜBER
INS VERGNÜGEN**
NATÜRLICHE BADEEREUDEN

Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Ratsstraße 14 · 21335 Lüneburg · Telefon: 07000-7008787
Telefax: 07000-7008786 · info@kwbnetze.de · www.kleinbadeteiche.de

Viertes EFB-FBB-Gründachs Symposium in Ditzingen

Erfahrungsaustausch rund ums Gründach

Mit rund 120 Teilnehmern war jetzt auch die vierte Auflage des „EFB-FBB-Gründachsymposiums“ in Ditzingen ein voller Erfolg. Die Gäste waren begeistert und nutzten rege diesen kompakten und branchenübergreifenden Informationstag der Dachbegrünung. Die Organisatoren der EFB (Europäische Föderation der Bauwerksbegrünungsverbände) und FBB (Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V.) sowie die Mitveranstalter FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.), BGL (Bundesverband Garten-, Landschaft- und Sportplatzbau e. V.) und ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V.) zeigten sich sehr zufrieden über die Resonanz und über die gelungene

Kooperation der Verbände. FBB-Präsident Dr. Gunter Mann zog ein positives Fazit zu dem „Branchentreff“: „Das EFB-FBB-Gründachsymposium konnte auch im vierten Jahr überzeugen, alle Interessierten über den aktuellen Stand der Dachbegrünung informieren und Anregungen für weitere Entwicklungen geben.“

Internationale Referenten

Insgesamt neun Referenten aus Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und aus China stellten in ihren Vorträgen aktuelle und interessante Themen rund um die Dachbegrünung vor. Die Veranstaltung teilte sich in drei Themenblöcke auf: „Aus Forschung und Lehre“, „Aus der Praxis“ und „Naturschutz & Qualität“.



Viertes EFB-FBB-Gründachsymposium in Ditzingen: Rund 120 Teilnehmer nutzten die Veranstaltung zum Informations- und Erfahrungsaustausch rund ums Gründach. Foto: FBB

Klima-Kammer-Versuche

So berichtete Professor Dr. Manfred Köhler über Klima-Kammer-Versuche mit Begrünungsmodellen an der FH Neubrandenburg. Je nach Art des Substrates und des Bewuchses variiert der Effekt im Vergleich zu einem Kiesdach bei Extensivbegrünungen zwischen drei und bis zu zehn Prozent im Vergleich zur typischen Kiesschüttung aus 16/32er Kies. Ein Wert, der sich durch höhere Begrünungsaufbauten sicherlich noch verbessern lässt.

Standfestigkeit von Bäumen

Der Baum-Sachverständige und Ingenieur Martin Steinbauer aus Wien erläuterte anschaulich die verschiedenen Wind- und Zugkräfte, die auf einen Baum in exponierter Dachlage einwirken. Er untersuchte in Wien die Standfestigkeit von bis zu zwölf Meter hohen Bäumen auf einer ältere Tiefgaragenanlage mit Aufbauhöhen von 50-70 Zentimeter. Fazit: Einige Bäume sind kipppgefährdet – Maßnahmen müssen ergriffen werden. Steinbauer betonte, dass

Anzeigen

SCHÄFER
MINI-DUMPER
Frontkipper · Selbstfahder
3 Seitenkipper

Wilhelm Schäfer GmbH
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Tel.: 0621/7707126, Fax: 0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

www.arena-pflastersteine.de
Objektgalerie

Aluminium-
Auffahrtschienen
von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verlademaschinen
Preleaste, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrtschienen.com

Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neul Wirbelschalen

re-natur
Charles-Rob-Weg 24 - 24601 Rüdowitz
Tel. 0 43 23 / 90 10 0 - Fax 0 43 23 / 90 10 31
www.re-natur.de - e-mail info@re-natur.de

Rohrortungen
Elektro · Wasser · Gas
PVC · Glasfaser · Ton
1 Gerät für alles, klein,
handlich, praktisch für
130 €, incl. MwSt.
Angebot anfordern unter
Tel 06898 280303
Fax 06898 280393
daynight-gmbh@t-online.de
www.daynight-gmbh.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-
MACHER

www.EUROGREEN.de
freecall: 0800 - 100 89 97

Software, die Freiraum schafft:
WinArbor®
Die Branchensoftware
für den GaLaBau
... mit Pocket-PC -
und CAD - Anbindung

Rita Bosse Software GmbH
Friedrichsfehrer Str. 20, D - 26180 Edewecht
Tel.: +49(0)4486 - 92810, www.rita-bosse.de

www.gebrauchtpflaster.de
Naturstein bundesweit geliefert!
039200 / 77617

AquaPRO - Bewässerungstechnik

**Automatische
Beregnungsanlagen**

vom
Fachmann

Am Forst 8 * D- 28832 Achim
Tel: +49 - 42 02 - 91 45-0 * Fax: 91 45 - 20

das Thema „Standfestigkeit von Bäumen auf Dächern“ bisher zu wenig beachtet worden sei, hier bestehe Nachholbedarf. Voraussetzungen für das Ausbilden standfester Wurzelscheiben sind ausreichender Standraum und kein Überangebot an Wasser- und Nährstoffen.

Ausreichende Aufbauhöhen

Die neue Norm UNI zu Dachbegrünungen in Italien stellte Dr. Paolo Abram aus Bozen vor. Er führte aus, dass es in Italien aufgrund der vielfältigen Klimazonen vor allem auf ausreichende Aufbauhöhen und weniger auf eine hohe Wasserkapazität der Substrate ankommt. Die Vorgaben zu den Substrat-Kennwerten in der italienischen Norm unterscheiden sich somit zu den in Deutschland bekannten Werten der FLL-Dachbegrünungsrichtlinie.

Multifunktionale Dachvegetation

Die etwas andere Form von Dachbegrünung stellte Landschaftsarchitektin Jennifer Dörries vor: Dächer mit der „multifunktionalen Dachvegetation“. Sie bestehen nur aus einer Pflanzenmatte und werden regelmäßig, meist im Kreislauf, bewässert. Vorteile und ökologische Leistungen dieser Gründächer sind unter anderem die Schaffung eines leistungsfähigen Retentionsraumes auf bislang ungenutzter Restfläche, die Verbesserung des Mikroklimas, die Klärung und Kühlung von Betriebswasser und die Produktion von Biomasse als nachwachsende Energieträger.

Jennifer Dörries sieht in einem System mit substratloser Dachvegetation wirksame Ansätze, um Feinstäube in der Luft und Temperatur im Gebäude positiv zu beeinflussen. Auch das Wasserückhaltevermögen dieser multifunktionalen Vegetation ist besonders hoch. Repositionspflanzen, die mit stark schwankendem Wasserangebot auf dem Dach zurecht kommen, erfüllen bei niedrigem Gewicht (50 bis 100 Kilo-

gramm/qm) diese vielfältigen Aufgaben. Einerseits sind deren schnelle Bestandsbildung und Robustheit, aber auch der Verdunstungskälteeffekt für die günstigen Effekte auf dem Dach verantwortlich.

Vögel brüten auf Gründächern

Dr. Stephan Brenneisen aus Basel berichtete über weitere Untersuchungen zu Vögeln auf Dächern und konnte erste Nachweise zu Bruten von beispielsweise Kiebitzen führen. Ob der Dachstandort ausreichend für eine erfolgreiche Aufzucht ist, muss in den nächsten Jahren noch belegt werden.

Gesplittete Abwassergebühr

Petra Christein ist in Villingen-Schwenningen für die Einführung und Umsetzung einer gesplitteten Abwassergebühr zuständig und schilderte, wie sie dieses Vorhaben mit Unterstützung externer Dienstleister termingerecht zu Jahresbeginn umsetzen konnte. Innerhalb nur eines Jahres wurden Bürger informiert, Flächen kategorisiert und eine neue Satzung aufgestellt. Dachbegrünungen wirken sich dabei in Abhängigkeit ihrer Schichthöhe gebührenmindernd aus. Bei der gesplitteten Abwassergebühr werden Schmutzwasser und Niederschlagswasser getrennt berechnet. Da direkte Förderungen von Gründächern kaum noch durchzusetzen sind, ist das Abwasser-Splitting in Schmutz- und Niederschlagswasser eine sehr geeignete Form der Förderung von Gründächern. Aus der Sicht des BGL sollte dieses Beispiel Schule machen.

Dachgarten-Kultur in China

Ein besonderes Highlight war der Vortrag der chinesischen Gäste, Professor Dr. Binyi Liu und seiner Doktorandin Jing Wan, von der Tongji-Universität aus Shanghai. Sie zeigten mit vielen schönen Fotos, dass es auch in China eine „Dachgarten-Kultur“ gibt und dass Schadstoffbelastungen und Mangel an naturnahen Erholungs- und




EFB-Präsident Dr. Paolo Abram (l.) und FBB-Präsident Dr. Gunter Mann (r.) zogen nach dem „4. EFB-FBB-Gründachsposium“ ein positives Resümee.

Foto: FBB

Freizeitflächen in den großen Städten zu Verordnungen „pro Gründach“ geführt haben.

Aktueller Forschungsstand

Traditionell schloss Professor Köhler den kompakten Gründachtag in Ditzingen mit einem Übersichtsvortrag über begrünte Dächer

in Europa und der Welt ab und zeigte für Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien Organisationen, Forschungsstand und geplante Veranstaltungen auf. 

① Der Tagungsband zum „4. EFB-FBB-Gründachsposium“ mit den Kurzfassungen der Vorträge kann aus dem Internet unter www.fbb.de kostenlos heruntergeladen werden.

Anzeige



Rain Bird Deutschland GmbH | Stadlerweg 40 | D-71126 Gäufliden-Nöhringen | www.rainbird.de



Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur. Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

Install Confidence.
Install **Rain Bird**.

Tel: (49)07032 - 99010 email: rbd@rainbird.de

„GaLaBau-Betriebsvergleich 2005“ liefert wichtige Unternehmens-Kennzahlen

Optimierter Betriebsvergleich gibt noch tiefere Einblicke!

- Läuft Ihr Unternehmen gut?
- Könnte es besser sein?
- Wo sind Ansatzpunkte zur Verbesserung zu finden?
- Was sagen Ihnen die Zahlen?
- Wissen Sie genau wie leistungsfähig Ihr Betrieb, genauer ein Betrieb Ihrer Branche, sein kann?

Viele GaLaBau-Unternehmen sind sich der Tatsache bewusst, dass in ihrem Unternehmen noch Schwachstellen vorhanden sind, können diese aber nicht genau lokalisieren.

Dies liegt häufig an der Schwierigkeit, unter der Vielzahl von Daten die „wichtigen“ zu finden und dann auch noch richtig zu interpretieren. Der GaLaBau-Betriebsvergleich ist hier ein geeignetes Instrument!

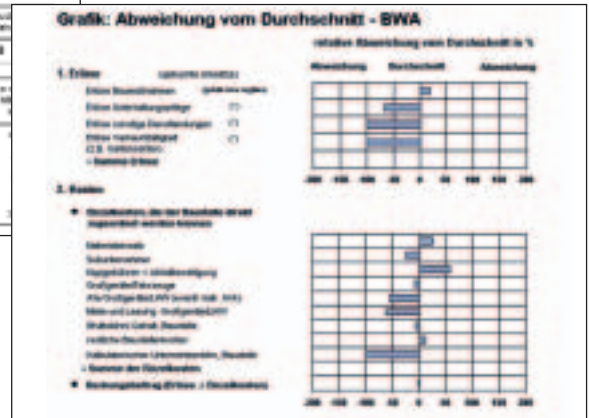
Die Besonderheiten des „GaLaBau-Betriebsvergleichs 2005“:

- Jeder Einzelfall wird intensiv betrachtet. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Daten nicht schnell in eine Datenbank übertagen werden, sondern dass die richtigen Daten ins System einfließen. Alle Daten werden daher unter betriebswirtschaftlichen – und nicht unter steuerlichen – Aspekten beleuchtet.
- Die unterschiedlich aufgebauten BWAs und Jahresabschlüsse werden in „Handarbeit“ vergleichbar gemacht. Alle Positionen werden entsprechend neu und sinnvoll zugeordnet.
- Der GaLaBau-Betriebsvergleich beschränkt sich auf die wirklich wichtigen Kennzahlen.

E. Kennzahlen, die sich aus dem Betriebsvergleich ergeben

	Ihr Betrieb		Vergleichsbetriebe Durchschnittswerte	
	1	2	3	4
1. Arbeitnehmerstatistik				
• Beschäftigte in C (mit Subunternehmungen)	je Person/Standart (40h/100) in Jahr	65	60.290	52
• absolute Beschäftigten (ohne Subunternehmungen)	je Person/Standart (40h/100) in Jahr	52	60.290	52
• absolute Beschäftigten (ohne Subunternehmungen)	je Person/Standart (40h/100) in Jahr	1.491	1.491	1.491
• Ronting in F	je Beschäft. (ohne Subuntern.)	47	27.140	37
• Kundenvertragsprozent in F	je Beschäft. (ohne Subuntern.)	46	---	39
• Beschäftigte gerat in F	je Beschäft. (ohne Subuntern.)	10	---	12
• Kundenverlust in C	je Beschäft. (ohne Subuntern.)	20	---	14
• Lohn und Gehälter (gesamt)	je Beschäft. (ohne Subuntern.)	---	27.410	---

- Alle Angaben wie Baustellenstunden, Mitarbeiterzahlen etc. werden auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls in Rücksprache mit dem Unternehmen korrigiert.
 - keine Verfälschung der Durchschnittswerte durch falsche Angaben!
 - richtige individuelle Unternehmenszahlen
- Vergleich ausschließlich mit Verbandsmitgliedern
 - Keine Verfälschung durch „Billiganbieter“ und Vergleich mit betriebswirtschaftlich unbrauchbaren Durchschnittswerten
- Gegenustellung mit den Richtigen!
 - Die Einteilung in Größenklassen gewährleistet, dass Ihr Betrieb auch mit den richtigen Betrieben verglichen wird. In den gewählten Größenklassen sind die Strukturen und Relationen vergleichbar. Somit lässt sich der eigene Betrieb hervorragend einstufen. Durch Hinterfragen der erkannten Abweichungen vom Durchschnitt, können Probleme schnell



- erkannt werden oder Abweichungen durchaus auch betriebsbedingt begründet werden.
- Gegenustellung der eigenen Werte mit den Durchschnittswerten
 - Im Rahmen des „GaLaBau-Betriebsvergleichs“ erhält das Unternehmen Informationen über seinen eigenen Leistungsstand im Vergleich zu anderen Unternehmen und kann so Stärken und Schwächen im eigenen Unternehmen ausfindig machen.

Neu!

- Bei wiederholter Teilnahme erhält das Unternehmen eine Übersicht zur Entwicklung der wichtigsten eigenen Zahlen über die vergangenen Jahre.
- Bei Vorlage der Bilanz erhalten Sie zusätzlich eine kurze Kennzahlenanalyse.
 - Bewertung der wichtigsten Bilanzkennzahlen
- Kurze Branchenanalyse zur Weitergabe an die Bank
 - Bewertung der wichtigsten Branchenentwicklungen, denn nicht jeder Banker kann die

GaLaBau-Branche einordnen und vom Bau abgrenzen

Erkenntnisse aus dem Betriebsvergleich:

- Ich kenne jetzt die Durchschnittswerte meiner Größenklasse – Wie gut sind die Anderen?
- Ich erhalte eine individuelle Auswertung für meinen Betrieb – Sind wir Mittelmaß oder besser?
- Auf Wunsch erhalte ich zusätzlich eine Einzelauswertung mit ersten Empfehlungen – Wo können wir in unserem Unternehmen Optimierungen vornehmen?

Wer besser sein will als der Durchschnitt, muss diesen kennen und entsprechende Maßnahmen treffen.

Nicht vergessen: Ihr Betrieb wird lediglich mit den Durchschnittsergebnissen derselben Größenklasse verglichen, dem „Mittelmaß“. Diesen Vergleichswert zu erreichen, ist also auf jeden Fall erstrebenswert. Bedenklich ist, unter dem Durchschnitt zu liegen.

Anzeige

www.gebrauchtpflaster.de
H.V.GRANIT ☎ 039200 / 77617
Naturstein bundesweit geliefert!

Der GaLaBau-Betriebsvergleich liefert Ihnen die notwendigen individuellen Daten:

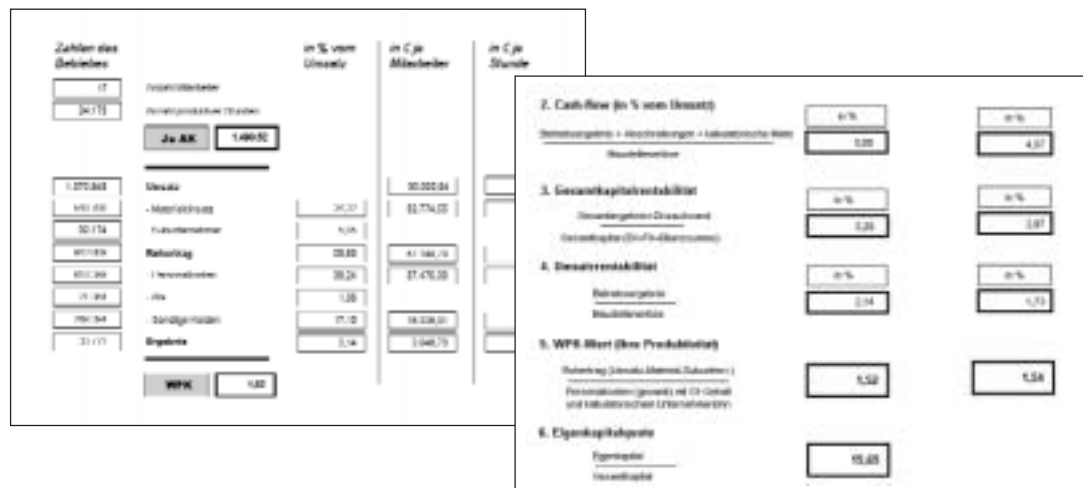
- Strukturdaten zur Beschäftigungs- und Auftragsstruktur
- Chefkennzahlen und wichtige Kennzahlen zur Produktivität und Rentabilität und Bilanz
- Individuelle betriebswirtschaftliche Auswertung mit Abweichungen vom Durchschnitt
- Grafiken zu Kostenstruktur, Betriebsergebnis, Arbeitsproduktivität etc.
- Gemeinkostenzuschläge
- Schwerpunktauswertungen
- Spannbreiten innerhalb der Größenklassen
- Erläuterung wichtiger Begriffe

Einzelauswertung – das „PLUS“

In der zusätzlich wählbaren Einzelauswertung werden bei wiederholter Teilnahme die Zahlen der vergangenen Jahre des Unternehmens gegenübergestellt und interpretiert. So können teilnehmende Unternehmen auf einen Blick erkennen, in welchen Bereichen positive oder negative Abweichungen/Entwicklungen im Vergleich zu den vergangenen Jahren vorliegen.

Wie funktioniert der Betriebsvergleich?

Unternehmen, die am GaLaBau-Betriebsvergleich teilnehmen wol-



len, übermitteln ein Mal im Jahr die erforderlichen Teilnahmeunterlagen. Aus allen Angaben werden dann Übersichten erstellt und Durchschnittswerte errechnet, die mit Ihren eigenen Daten direkt verglichen werden.

Alle Informationen werden für die Vergleichsberechnungen anonymisiert. Nur Sie erhalten Ihre eigenen Auswertungen. Alle Daten werden vom BVG-Team streng vertraulich behandelt! Sie können die Daten auch gerne anonym über Ihren Steuerberater einreichen.

Der Preis

Der Betriebsvergleich ist mit 145 Euro angesichts der individuellen Aufbereitung durch einen erfahrenen GaLaBau-Unternehmensberater mehr als gerechtfertigt. Für zusätzliche nur 90 Euro erhalten Sie mit der Plus-Auswertung

eine Analyse mit ersten Verbesserungshinweisen.

Qualität hat Ihren Preis – das wissen gerade die GaLaBau-Mitgliedsunternehmen.

Viele haben den Nutzen des Betriebsvergleichs inzwischen erkannt. Nutzen Sie als Verbandsmitglied den exklusiven GaLaBau-Betriebsvergleich zur

- Analyse und Optimierung Ihrer betriebswirtschaftlichen Situation

- Vorbereitung auf die Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit (Rating) durch die Hausbank

Die Teilnahmeunterlagen erhalten alle Mitgliedsbetriebe der Landesverbände des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. automatisch mit der Post.

➤ Mehr Informationen sind auch im Internet erhältlich unter www.galabau.de. Als Ansprechpartner rund um den „GaLaBau-Betriebsvergleich 2005“ steht Joachim Scheer (Telefon: 02224 7707-25) gern zur Verfügung.

Anzeige

Einschichtbegrünung war gestern ...

... denn ab sofort bietet ZinCo mit dem Systemaufbau Fixodrain® die günstige Alternative in Mehrschichtbauweise. Neugierig geworden? Informationen liegen für Sie bereit.

ZinCo Schafft Leben aufs Dach!

ZinCo GmbH • Grabenstraße 33 • 72669 Unterensingen
Tel. 07022/6003-0 • Fax -300 • E-Mail: contact@zinco.de • www.zinco.de



Steuertermine Juni 2006

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Mai 2006 (ohne Fristverlängerung)	12.6.2006	15.6.2006
	April 2006 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Mai 2006	12.6.2006	15.6.2006
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	II. Quartal 2006	12.6.2006	15.6.2006
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Für Anwender der Seilklettertechnik:

SKT-B-Ausweise erneuern

Die Gartenbau-Berufsgenossenschaft stellt seit Anfang 2002 die Fachkundeausweise für Seilklettertechnik der Stufe B (SKT-B) aus. Jeder, der einen SKT-B-Kursus an einer akkreditierten Kletterschule erfolgreich absolviert hat, muss sich einen solchen Ausweis von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft ausstellen lassen, um die entsprechenden Klettertätigkeiten ausüben zu können. Diese Ausweise sind den Technischen Aufsichtsbekanntmachungen und den Betriebsrevisoren der Berufsgenossenschaft auf Verlangen, zum Beispiel bei Kontrollen, vorzuzeigen.

Vier Jahre gültig


Die Ausweise haben eine Gültigkeitsdauer von vier Jahren, sodass die ersten Ausweise bereits abgelaufen sind. Die Berufsgenossenschaft weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sowohl die H9-Untersuchung als auch der Ersthelferlehrgang eine Gültigkeitsdauer von lediglich zwei Jahren haben. Außerdem wurde inzwischen auf ein neues Ausweisensystem umgestellt: Die Ausweise

präsentieren sich jetzt in dem heute allgemein üblichen Scheckkartenformat.

Aktuelle Nachweise

Die Gartenbau-Berufsgenossenschaft empfiehlt deshalb allen SKT-B-Anwendern, deren Ausweise abgelaufen sind, den alten Ausweis zusammen mit den aktuellen Nachweisen über die Vorsorgeuntersuchung H9 und den Ersthelferlehrgang zurückzusenden an die:

Gartenbau-Berufsgenossenschaft
TAD – SKT-Ausweis
Frankfurter Str. 126
34121 Kassel

Sofern die eingereichten Unterlagen in Ordnung sind, werden innerhalb weniger Tage die neuen Ausweise ausgestellt und zugesandt. So bleiben den SKT-B-Anwendern bei möglichen Kontrollen Unannehmlichkeiten erspart. Für alle Ausweise, die in Zukunft ungültig werden, gilt das gleiche Verfahren! 



Die prüfungsbesten Landschaftsgärtner, Meister und Techniker wurden ausgezeichnet (v.l.): Michael Sous, Thomas Dahmlos, Jörg Mecking, VGL-Präsident Manfred Lorenz, Kirsten Finck, Markus Schwarz (Vorsitzender des Ausbildungsausschusses), Jonas Volkenhoff, Gregor Illemann, Christoph Hüpperling und Hendrik Finck.

Foto: pcw


VGL Nordrhein-Westfalen: Mitgliederversammlung

Ehrung für die Besten

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) ehrte jetzt im Rahmen seiner Mitgliederversammlung die besten Absolventen der Abschlussprüfungen, der Meisterprüfungen sowie der staatlichen Technikerprüfungen für den Garten- und Landschaftsbau. Die Anerkennungsurkunden nebst Gutscheinen erhielten aus den Händen von VGL-Präsident Lorenz und Markus Schwarz, Vorsitzender des VGL-Ausbildungsausschusses, als „Prüfungsbeste Landschaftsgärtner NRW“: Christoph Hüpperling (Ausbildungsbetrieb: Heinz-Dieter Thess, Mönchengladbach), Gregor Illemann (Meister GmbH, Velbert), Jonas Volkenhoff (Garten

Meteling, Bocholt) und Oliver Metzger (Bitters GaLaBau, Hamminkeln).

Als „Prüfungsbeste Landschaftsgärtnermeister NRW“ wurden Michael Sous (Baumschulen Peter Höppener, Baesweiler), Jörg Mecking (Eckhardt Vornbrock, Dorsten) und Thomas Dahmlos (Helmut Schmidt GaLaBau, Rellingen) geehrt.

Über Urkunden als „Prüfungsbeste Techniker Garten- und Landschaftsbau NRW“ freuten sich Marion Klingenberg (Bernhard Goertz GbR, Erkelenz), Kirsten Finck (Gellert GmbH & Co. KG GaLaBau, Ennepetal) und Hendrik Finck (Eckhard Karger, Witten). 

Anzeige

**DURCHBLICK
LEICHTGEMACHT** ▶

Betriebswirtschaftliches Controlling im Garten- und Landschaftsbau mit

KER-GaLaBauControl

Das bewährte Rundum-System für die Steuerung Ihres Unternehmens.

- ▶ monatliche Planwerte ✓ entlastet
- ▶ aussagekräftiger Soll/Ist-Vergleich ✓ schafft Transparenz
- ▶ Kalkulationsansätze ✓ sichert finanziellen Erfolg

Seit 15 Jahren
erfolgreiche Dienstleister
für GaLaBau-Unternehmen.

Ihre Controlling-Betreuer:

Josef Schmitz & Team
GaLaBau Unternehmensberatung
GBZ Essen

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

www.galabauberatung.de
galabauberatung@LWK.NRW.de
Tel.: 0201/87965-50 /-53

Reinhard Badstübner
OE-Bau, Erfurt



www.oe-bau.com
badstuebner@oe-bau.com
Tel.: 0361/5612425



Norbert Söhner (Mitte), Bereichsleiter Sportplatzbau im Unternehmen Rundel GmbH, erläuterte den Lehrern aus dem Arbeitskreis „SchuleWirtschaft Großraum Frankfurt“ auf der Baustelle im Günthersburgpark die vielfältigen Aufgabenbereiche im Garten- und Landschaftsbau.

Foto: Stefanie Karl

Wissenswerte Informationen über den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner“

Lehrer von Arbeiten auf der Baustelle beeindruckt

Eine 19-köpfige Gruppe mit Lehrern von allgemein bildenden Schulen informierte sich jetzt im Rahmen einer Veranstaltung des Arbeitskreises „SchuleWirtschaft Großraum Frankfurt“ über den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner“. Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) hatte einen Bus zur Verfügung gestellt, der die Teilnehmer zu einer Baustelle des Unternehmens Rundel GmbH (Frankfurt) im Günthersburgpark in Frankfurt brachte.

Direkt vor Ort auf der Baustelle erhielten die Lehrer den besten Eindruck von der Praxis im Beruf des Landschaftsgärtners. Am Beispiel der Wegesanierung verschafften sie sich einen guten Überblick über die Bandbreite der Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau.

Vielseitige Aufgaben


Norbert Söhner, Bereichsleiter Sportplatzbau bei Rundel, und Jürgen Förster, Polier der Baustelle, erläuterten bei der Führung über die Baustelle die verschiedenen Arbeitsgebiete im Garten- und Landschaftsbau. Ergänzend informierte Stefanie Karl, Nachwuchsberaterin des FGL, über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Dabei ging sie besonders auf

die Qualifikationen ein, die potenzielle Auszubildende mitbringen sollten. Sie zeigte auch auf, ein Praktikum im Garten- und Landschaftsbau sei eine gute Chance, den Beruf und seine Anforderungen näher kennen zu lernen.

Die Teilnehmer waren von der Veranstaltung begeistert. Viele Lehrer konnten ihre anfangs oft ungenauen Vorstellungen über den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner“ konkretisieren und zeigten sich von den vielseitigen Aufgabengebieten sowie den Arbeiten auf der Baustelle beeindruckt.

Multiplikatoren erreicht

Der FGL hatte die Veranstaltung organisiert und wurde dabei vorbildlich durch die Rundel GmbH unterstützt. „Über Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen ‚SchuleWirtschaft‘ können wir die Lehrer als Multiplikatoren erreichen, um den Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners bekannt zu machen“, so Stefanie Karl. Ihre Erfahrung: „Die Baustellenbesichtigungen sind für die Lehrer immer sehr informativ.“

 Informationen zum Ausbildungsberuf und Adresslisten von Ausbildungsbetrieben im Garten- und Landschaftsbau sind beim FGL Hessen-Thüringen e. V. erhältlich unter Telefon: 06122 9311414.



Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- GBS - GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH, Fax 06122 9311624
- Grün-Company GmbH, Fax 0711 9756620
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. Fax 03473 911750

Zielgruppe 2: Bauleiter, technische Betriebsleiter

1.6.2006: Wegebau im Garten- und Landschaftsbau
VGL S-A, 40 € (M/N)

15.6.2006: Verluste im Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen vermeiden
VGL S-A, 50 € (M/N)

6.7.2006: Die Verwendung von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen in der Gestaltung öffentlicher Grünanlagen und privater Gärten
VGL S-A, 30 € (M/N)

21.9.2006: Neues Praxiswissen zur Optimierung von Baumstandorten im urbanen Bereich
VGL S-A, 30 € (M/N)

28.9.2006: Verwandlungskünstler – die Verwendung von Gräsern im Garten. Standortgerechte Pflanzenauswahl, richtige Pflege, Kombination von Gräsern und Stauden
VGL S-A, 10 € (M/N)

11.7.2006: Baupraxis und Baurecht – ein auflösbarer Widerspruch
Handlungsnotwendigkeiten im Bauablauf
Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 3: Verwaltung, kaufmännische Fachkräfte

20.6.2006: Gute Führung garantiert optimale Unternehmensentwicklung
Grün Company, 80 € / 100 € (M/N)

Zielgruppe 4: Ausbilder

21.6.2006: Aktuelle Tendenzen im Privatgarten – Welcher Trend für welchen Kundentyp?
Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

22.-24.6.2006: Vom Konzept zum Entwurf – vom Wunsch zur Wirklichkeit – Durch planerisches Experimentieren den Kundenwunsch treffen
Grün Company, 360 € / 470 € (M/N)

29.6.2006: Kollegen in die Karten schauen! Erfolgreiche GaLaBau-Unternehmen in der Schweiz – Tagesexkursion
Grün Company, 180 € / 235 € (M/N)

Zielgruppe 5: Baustellenleiter, Vorarbeiter

6.7.2006: Sicherheit und Wartung von Spielplätzen und Skateanlagen – Sachkundelehrgang
Grün Company, 110 € / 145 € (M/N)

12.7.2006: Kreative Pflanzenbilder – keine Hexerei AufbauSeminar
Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Praktiker

30.6.-1.7.2006: Rasenanlage, -pflege und -sanierung
GBS Hessen-Thür., 150 € / 170 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

24.6.2006: Grundlagen der Staudenverwendung
GBS Hessen-Thür., 80 € / 100 € (M/N)

25.6.2006: Staudenpflege – effektiv und preiswert
GBS Hessen-Thür., 80 € / 100 € (M/N)

Anzeige

1...

Etwas Starkes beginnt...

DATAflor
Software für Ihren Erfolg
www.greenXpert.de



kurz notiert



Meinungsaustausch zur aktuellen Arbeitsmarktpolitik

In Berlin traf Dr. Hermann J. Kurth, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), jetzt mit dem arbeitsmarktpolitischen Sprecher der Union, Gerald Weiß, zusammen. Bei dem Meinungsaustausch im Rahmen einer Tagung der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM) sprach der BGL-Geschäftsführer nicht nur über Fragen rund um das Saison-Kurzarbeitergeld (Saison-Kug) mit dem Unionspolitiker. Dr. Kurth sensibilisierte den CDU-Sprecher auch für die Problematik der „Ein-Euro-Jobs“. Durch den massiven Einsatz von „Ein-Euro-Jobbern“ – vor allem im Garten- und Landschaftsbau – komme es zu Wettbewerbsverzerrungen zum Nachteil der Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände. Dies sei für die Firmen nicht länger hinnehmbar.

Foto: Martin Frech

Anzeigen



Foto: Planungsgruppe Schneider + Lindner

ROBINIE & EICHE

Robinie – unser Klassiker unter den natürlich resistenten Holzarten, eröffnet Ihnen jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten, Landschafts- und Spielplatzbau:

- Schwellen, Palisaden, Rundhölzer
- Poller und Barrieren
- Pflanzkübel

Aus Eiche, Lärche und Douglasie:

- Pflanzkübel und Pergolen
- Pfosten, Tore und Zäune
- Terrassendielen und Haustassoden
- Brücken und Stege

■ **Objektbezogene Anlagen**

Ökologische Holzprodukte nach Maß sind unsere Spezialität. Rufen Sie an!



Wisserhof 3 - D-57537 Wissen - Tel.: 02742/6026 - Fax: 02742/8211
E-Mail: Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de - Internet: www.ferdi-hombach.de

www.gebrauchtpflaster.de

Naturstein bundesweit geliefert!

☎ 039200 / 77617

Pflasterverlegemaschinen
incl. Fahrer bundesweit zu vermieten

www.pflastermaschinen.de

Bitte nutzen Sie unser Anfrageformular auf der Website
Anton Gogeff
August-Graßl-Weg 1 · 85764 Oberschleißheim/München
Tel. 089 / 315 20 82 · Fax 089 / 315 53 89

- Bagger
- Dumper
- Kompressoren
- Radlader
- Walzen
- Verkauf und Miete

michels

MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 · Telefax (02831) 890 01
Internet: www.michels-online.de

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

NEU! FOLIEN
blau, sand, oliv, schwarz

Wliese, Pumpen, Zubehör für
Natur-, Zier-, Schwimmteiche

PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
www.pronagard.de

LM L. Michow & Sohn
☎ 040/689429-0

via futura

22041 Hamburg · www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de

VERLADETECHNIK





Termine

Seminar „Baumpraxis Schloss Dyck“

Die Stiftung Schloss Dyck (Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur) veranstaltet am 8. und 9. Juni 2006 die „Baumpraxis Schloss Dyck“ in Jüchen. Das Praxisseminar findet in der historischen Anlage des barocken Wasserschlosses mit exquisitem Arboretum und einem beeindruckenden Baumbestand statt. Die Veranstaltung richtet sich an Sachverständige, Planer, Ausführende und Behörden. Praxis und Theorie ergänzen sich. Für alle Teilnehmer gibt es am Ende entsprechende Zertifikate. Das Seminar ist als Fortbildungsveranstaltung der Architektenkammer NRW und der ISA (Deutschland) anerkannt.

Neben klassischen Themen steht zum Beispiel das Thema „Wurzeln“ im Vordergrund. Zum Thema „Kronenpflege und Sicherungen“ erleben einzelne Gruppen Seilklettertechniken aus ganz besonderer Perspektive sowie den Einbau von Kronensicherungen und das Spleißen. Hintergrundinformationen gibt es über die neue ZTV-Baumpflegerie und verschiedene Sicherungssysteme. Zum Thema „Wurzeln und was nun?“ präsentieren fachkundige Referenten Großbaumverpflanzung und Power-Rehazonen, Substrate und Bodenhilfsstoffe, Schäden, Chancen und Möglichkeiten im Wurzelraum sowie Pflanzungen im Straßenraum.

Den Trend der Baumpflanzungen auf Objekten beleuchten Experten mit Verankerungsmöglichkeiten, statischen Erfordernissen, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Baumauswahl. Im Anschluss an das Seminar können die Teilnehmer in einer nahegelegenen Baumschule mediterrane Großpflanzen, große Kübelpflanzen sowie Substrate mit Mykorrhiza besichtigen. Die Teilnahme an dem eintägigen Seminar kostet 89 Euro (inklusive Verpflegung) pro Person.

① Weitere Informationen gibt es bei der Stiftung Schloss Dyck, Schloss Dyck in 41363 Jüchen, (Telefon: 02182 824-0, Fax: 02182 824-110, E-Mail: info@stiftung-schloss-dyck.de, Internet: www.stiftung-schloss-dyck.de), die auch kurzfristig noch Anmeldungen entgegen nimmt.

Wirtschaftsfaktor Grün – Perspektiven für Landschaftsbau

Die Fachhochschule Weihenstephan veranstaltet am 23. Juni 2006 mit Unterstützung des Fördervereins Landschaftsbau Hochschulen e. V. eine Tagung zum Thema „Wirtschaftsfaktor Grün – Perspektiven für den Landschaftsbau“. In einer Zeit knapper Mittel ist es wichtig, den Mehrwert von Grün und damit landschaftsbaulicher Leistung herauszustellen. Handfeste Argumente sprechen für die Investition in Bau und Pflege von Freianlagen. Das Spektrum der Tagungsthemen reicht von der wirtschaftlichen Ausstrahlung von Gartenschauen, über das Image von Grün im Rahmen des Sponsoring bis zur Wertsteigerung der Immobilie durch grünorientierte Projektentwicklung und Grünflächenmanagement. Neue Finanzierungsmodelle werden diskutiert. Die Zukunftsperspektiven für die Fachleute der Grünen Branche werden deutlich.

Die Veranstaltung an der FH Weihenstephan richtet sich an Unternehmen, Führungskräfte und alle Fachleute, die sich mit Planung und Bau von Freianlagen auseinandersetzen, und auch an den zukünftigen Führungsnachwuchs.

Der Teilnahmebeitrag umfasst alle Getränke und einen Tagungsband und beträgt für Mitglieder des FLH, des Verbands Weihenstephaner Ingenieure und der BGL-Landesverbände 40 Euro pro Person.

① Interessenten sollten sich bis spätestens zum 6. Juni 2006 anmelden im Dekanat und Fachbereich Landschaftsarchitektur, Am Hofgarten 4 in 85354 Freising, Telefon: 08161 71-3657, Fax: 08161 71-5114, E-Mail: la@fh-weihenstephan.de, Internet: www.fh-weihenstephan.de.

Bewerbungen bis 31. Juli: „Stiftungspreis 2006“**Innovative Spiel- und Freizeitplätze gesucht**

Die gemeinnützige Stiftung „Lebendige Stadt“ hat jetzt den mit 15.000 Euro dotierten „Stiftungspreis 2006“ ausgelobt. An dem Wettbewerb können sich auch Landschaftsgärtner beteiligen. Gesucht wird: „Der beste Spiel- und Freizeitplatz: attraktiv, innovativ und kostengünstig“.

Preiswürdig sind Spiel- und Freizeitplätze, die sich durch eine innovative Gestaltung oder Betriebsform deutlich von anderen Spiel- und Freizeitplätzen abheben und zugleich für Kinder und Jugendliche hochattraktiv und pädagogisch besonders wertvoll sind. Die Stiftung folgt dem Grundgedanken, die besten Beispiele aus der Praxis zu fördern, die für andere Kommunen Vorbilder sein können. Dabei kommt kostengünstigen Lösungen für Realisierung und Betrieb eine besondere Bedeutung zu.

Für den Preis können Projekte und Vorhaben eingereicht werden, die nach dem 1. Januar 2000 realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden (Konzeption und Entwurf können weiter zurückliegen). Eine hochkarätige Jury entscheidet im Herbst 2006 über die Preisvergabe. Die Auszeichnung wird im Dezember 2006 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Bürgermeister der Freien und Hansestadt Bremen, Jens Böhrnsen, verliehen und am gleichen Ort in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Die Gewinner werden in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht.

① Die näheren Bestimmungen der Auslobung sind im Internet zu finden unter: www.lebendige-stadt.de. Die Bewerbungen müssen spätestens am 31. Juli 2006 eingegangen sein bei der Stiftung „Lebendige Stadt“, Saseler Damm 39 in 22395 Hamburg.

**Heftvorschau**

In der Juli-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:

- ELCA-Exkursion: Herausragende Parks und Grünprojekte in Barcelona besichtigt
- Neue Homepage zum Thema „Dachbegrünung“

Die Juli-Ausgabe erscheint am 22. Juni 2006.

Anzeige

2...

Weil einfach, einfach mehr ist...

DATAflor
Software für Ihren Erfolg
www.greenXpert.de



Buchtipps

■ Teiche, Brunnen, Wasserläufe

Wer in freier Natur schon einmal die Füße im See hat baumeln lassen, wird dieses Gefühl auch im heimischen Garten zu schätzen wissen. Was kommt an gegen das sanfte Murmeln eines Bachlaufs, wer könnte sich dem Banne eines munterplätschernden Brunnens entziehen? Ursula Barth zeigt in ihrem neuen Buch „Traumhaft schöne Wassergärten“, wie man sich das belebende Nass in den Garten holt.

Kaum ein Element lässt sich so variantenreich einsetzen wie Wasser. Ob in einem großen Naturgarten, einer formalen Anlage oder auf dem Balkon – Wasser setzt überall interessante Akzente und schafft eine belebende und erfrischende Atmosphäre. Vom Quellstein über den Miniatur-Wassergarten bis hin zum Familien-Pool erläutert die Landschaftsarchitektin mit Fachwissen und viel Kreativität in sechs Kapiteln Planung, Gestaltung und Pflege der künftigen Wasseroase. Ein Pflanzenregister sowie großzügige Tabellen geben detailliert Auskunft über Pflanzenarten, Standort, Wachstum und Blütezeit.

Traumhaft schöne Wassergärten – Teiche, Brunnen, Wasserläufe; Ursula Barth, Callwey Verlag, 2005. 128 Seiten, 234 farbige Abbildungen und 17 Illustrationen; gebunden mit Schutzumschlag; ISBN 3-7667-1626-3; 36 Euro.

Sachsen-Anhalt: Fachfirmen gestalteten phantastische Gartenlandschaften

Ministerpräsident Böhmer eröffnete Landesgartenschau

Mehr als 500 geladene Gäste und Hunderte Interessierte erlebten jetzt den Festakt zur Eröffnung der Landesgartenschau Wernigerode, die unter dem Motto „Harzblicke erleben“ ein Publikumsmagnet werden soll. Neben dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Professor Dr. Wolfgang Böhmer, waren auch Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke, Bauminister Karl-Heinz Dähre und Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger mit dabei. Landesgartenschau-Geschäftsführer Erhard Skupch begrüßte bei strahlendem Sonnenschein außerdem die Vertreter von mehr als 50 Kooperationspartnern und Sponsoren. Mit von der Partie war auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. mit seinem Präsidenten Norbert Bauer.

Mit vielen Highlights

Die Botschafterin der Landesgartenschau Wernigerode, Uta Bresan, moderierte den Festakt, der vom Philharmonischen Kammerorchester, dem Rundfunkjugendchor und dem Blechbläserensemble der Kreismusikschule gekonnt umrahmt wurde. Zahlreiche Redner gaben interessante Einblicke in das grüne Projekt, so dass die Gäste jede Menge Details erfuhren. So lobte Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann die gute Zusammenarbeit zwischen dem Vorbereitungsteam der Landesgartenschau und den zuständigen Mitarbeitern des städtischen



Landesgartenschau Wernigerode: Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Wolfgang Böhmer (2.v.r.) und seine Frau wurden beim Eröffnungsrundgang von den beiden Landesgartenschau-Geschäftsführern Andreas Heinrich (links) und Erhard Skupch (ganz rechts) begleitet.

Bauamtes, die die Investitionen zu verantworten hatten. „Ich freue mich jetzt auf ein halbes Jahr Gartenschau mit vielen Highlights und wünsche den Organisatoren viele Besucher“, so Hoffmann.

Leistungsfähiger grüner Berufsstand

Ministerpräsident Wolfgang Böhmer „outete“ sich als, wie er selbst zugab, „unwissender, aber begeisterter Hobbygärtner“. Und er zeigte sich überzeugt, dass die Wernigeröder Gartenschau ein Erfolg werden wird. Norbert Bauer, der Präsident des Verbandes Garten- Landschaft und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL), dokumentierte in seiner Rede die Leistungsfähigkeit des grünen Berufsstandes mit seinen Experten für Garten und Landschaft: „Wir haben mit unseren Fachfirmen phantastische Gartenlandschaften geschaffen.“

Gartenschauboot vom Stapel gelaufen

Nach dem Festakt, der mit einem Bühnenfeuerwerk und Uta Bresans Gartenschau-Song „Komm doch mal vorbei“ zu Ende ging, erlebten

die vielen Gäste den offiziellen Stapellauf des „Gartenschaubootes“, das die Wernigeröder von den Zeitern zum Abschluss geschenkt bekommen hatten. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke und der Zeitzer Oberbürgermeister Dieter Kmietzcyk ruderten gemeinsam über den Schreiber- teich und schlossen sich dann dem offiziellen Rundgang über die Landesgartenschau an.

Auf dem Gelände war bis zum späten Abend noch eine Menge zu erleben. Stelzenläufer und Pantomimen, Musik und Kinderanimation zählten zu den Attraktionen. Die über 5.000 Besucher des ersten Tages waren begeistert. Und auch in den kommenden Monaten soll der Ausflug zur Landesgartenschau (LGS) Wernigerode ein Highlight werden. LGS-Geschäftsführer Andreas Heinrich zeigt auf: „Wir wollen den Besuchern eine bestmögliche Gartenschau bieten.“

➤ Mehr Informationen sind erhältlich bei der Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH, Marktplatz 1 in 38855 Wernigerode (Telefon: 03943 654154) oder im Internet unter www.landesgartenschau-wernigerode.de

Anzeige

Internet: www.schwab.com • e-Mail: info@schwab.com

Das flexible Rasengitter:
schnell, einfach, preisgünstig.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rann 3, 80579 Weidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-9076-90

Schwab



SCHWAB GITTER



Aktion „Die offene Gartenpforte“: Interessierte Besucher erhalten am 10. und 11. Juni 2006 vielfältige Einblicke in private Gartenparadiese in Hessen.

„Die offene Gartenpforte“ in Hessen

Vielfältige Einblicke in private Gartenparadiese

Engagierte Privatpersonen in Hessen öffnen am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni 2006, nunmehr zum dritten Mal einem interessierten Publikum ihre Gartenparadiese. Das Kooperationsprojekt des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) Hessen, des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Hessen trägt den sinnbildlichen Namen „Die offene Gartenpforte“.

Besucher-Magnet

Nachdem die Veranstaltung in den Jahren zuvor ein großer Erfolg war, im vergangenen Jahr nahmen über 1.500 Besucher daran teil, werden erneut in ganz Hessen sonst verschlossene Tore an diesem Juni-Wochenende geöffnet. Schwerpunkte der Veranstaltung werden sich im Rhein-Main Gebiet, im Raum Kassel, Bergstraße / Odenwald, Darmstadt, Wiesbaden / Rheingau (inklusive des Sprunges über die Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz) sowie möglichst auch im Raum Mittelhessen und Fulda befinden.

Etwa 40 Privatgärten werden dann zugänglich sein. In jedem der aufgeführten Bereiche wird es einen so genannten „Eingangsgärten“ geben, dort sind die Listen

aller weiteren zu besichtigenden Gärten verfügbar. Die Veranstaltung ist eine non-profit Veranstaltung der beteiligten Verbände, der einmalig erhobene Kostenbeitrag für das gesamte Wochenende in Höhe von pauschal fünf Euro (Kinder bis vier Jahre frei) dient der Deckung der Kosten.

Gartenkultur fördern

Die Veranstalter möchten mit dem Projekt „Die offene Gartenpforte“ die herausragende Bedeutung der Landschaftsarchitektur als Triebfeder für die Gestaltung der Umwelt und des Wohnumfeldes der Menschen bewusst machen. Die Vermittlung und Förderung von Gartenkultur ist das Anliegen. Aufgrund der zahlreichen Gärten und unterschiedlichen Themen sowie Ausführungen wird eine breite Öffentlichkeit vom interessierten Bürger bis zu Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung angesprochen.

Bücher zu gewinnen

Besonders erfreulich ist die Unterstützung der Aktion durch Sponsoren. Erneut werden bei der Wochenendveranstaltung unter allen Besuchern, die einen kurzen Fragebogen ausfüllen, zehn Bücher verlost.

➊ Mehr Informationen über die Aktion sind im Internet erhältlich unter: www.gartenwelten.net.



Personen

Manfred Siegwarth verabschiedet

Manfred Siegwarth, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Singen, wurde jetzt nach 18-jähriger Tätigkeit als Regionalvorsitzender der Region Hochrhein-Bodensee im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) verabschiedet. Für den grünen Berufsstand hat er sich sehr engagiert eingesetzt und große Verdienste erworben. Sein Nachfolger im Amt, **Michael Grimm**, begrüßte anlässlich der Verabschiedung seines Vorgängers unter anderen **Andreas Renner** (ehemaliger Oberbürgermeister von Singen), **Gräfin Bettina Bernadotte** von der Insel Mainau und die Landtagsabgeordnete **Veronika Netzhammer**. Manfred Siegwarth wirkte maßgeblich darauf hin, dass die „Gartenperlen“ (ein über die Region hinaus beachteter Ausstellungsbeitrag zur Landesgartenschau Singen 2000) bis heute eine Attraktion für die Besucher sind.

Thomas Schuler im Amt bestätigt

Thomas Schuler aus Deißlingen wurde jetzt im Rahmen der Regionalversammlung als Regionalvorsitzender der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) im Amt bestätigt. **Ralf Ries** aus Villingen-Schwenningen, wurde einstimmig als stellvertretender Regionalvorsitzenden wiedergewählt. Auch **Markus Wiljotti** (Ausbildungsbeauftragter der Region) und **Rainer Herold** (Regionalbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit), beide aus Tuttlingen, wurden mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

Ehrenmitglied Harald Nagel verstorben

Harald Nagel aus Kassel, ein verdienter Mitstreiter des Garten- und Landschaftsbaues ist jetzt im Alter von 76 Jahren verstorben. Harald Nagel war Mitinhaber der bekannten Nagel & Schirm oHG in Kassel-Harleshausen und hat sich jahrzehntelang ehrenamtlich für den grünen Berufsstand eingesetzt. In der BGL-Tarifkommission arbeitete Nagel von 1974 bis 1985 mit. Im Präsidium des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen e. V. war er von 1976 bis 1985 als Vertreter der nordhessischen Kollegen tätig. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Harald Nagel 1992 vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. zum Ehrenmitglied ernannt. Von seinen herausragenden Pflanzenkenntnissen haben viele Meisterschüler der LVG Kassel–Oberzwehren profitiert. Unvergessen bleiben auch seine botanischen Erkundungen und Pflanzenbestimmungen im Rahmen vieler Reisen mit Kollegen.

Anzeige

DATAflor V6

greenXpert

greenXpert
bundesweit on Tour
Jetzt anmelden:
www.greenXpert.de

Das CAD der Grünen Experten

- ✓ Kompetent planen
- ✓ Erfolgreich verkaufen
- ✓ Effektiv aufmessen
- ✓ Sicher abrechnen



DATAflor
Software für Ihren Erfolg
www.greenXpert.de

Planung und Bau, Ausstattung, Pflege und Reinigung

Saison für Schwimm- und Gartenteiche

4. Schwimmteichkongress 2007 in Hannover

Vom 27.-30. Januar 2007 findet der „4. Internationale Kongress und Fachmesse für naturnahe Badegewässer öffentliche Naturbäder – Schwimmteiche – Sauna – Pools“ statt, diesmal in Hannover. Vier Tage lang trifft sich die Branche, um über die neuesten Entwicklungen und Trends beim Bau von naturnahen Badegewässern zu informieren. Längst hat sich der Kongress zu einem wichtigen Treffpunkt für die Branche entwickelt. Das Programm ist prall gefüllt und viel versprechend: spannende Vorträge, Fachforen, eine Führung durch die ehemalige Sommerresidenz der Welfen ... Und natürlich eine ganze Messehalle für Aussteller und ihre Produkte rund ums naturbelassene Badevergnügen.

2007 ist der Rahmen neu: Der Kongress findet in der Messe Hannover statt, innerhalb der ABF, der größten Verbrauchermesse Norddeutschlands für „Garten, Bauen, Freizeit“. Dadurch öffnet sich die Messe und spricht ein breiteres Publikum an. Anmeldeschluss für Sponsoren und Aussteller: 15. Juni.

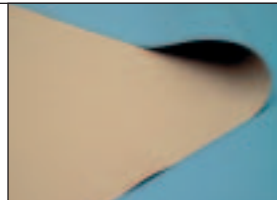
**4. Schwimmteichkongress, Organisation: Natura Bad GmbH,
Im Winkel 7, 31020 Salzhemmendorf, Telefon 05153 964003,
www.schwimmteich-kongress.com**

Schwimmteich-Folie
in blau und sand

In Zusammenarbeit mit Folienherstellern ist es der Firma Pronagard gelungen, eine Schwimmteich-Folie zu entwickeln, die nicht nur durch hochwertige Qualität, sondern auch durch besondere Farbe besticht.

Es handelt sich um eine 1,4 mm starke dublierte, zweifarbige Folie – eine Seite blau, die andere Seite sand – die den hohen Ansprüchen des Schwimmteichbaus gerecht wird. Der Kunde entscheidet, welche Farbe zur Wasserseite gelegt wird, Pronagard konfektioniert in nahezu jeder beliebigen Form und Größe. Die Folie wird im eigenen Werk thermisch verschweißt, so dass lange Lieferzeiten entfallen. Ab sofort ist die neue Schwimmteich-Folie als Sondermaß oder von der Rolle in 2 m Breite erhältlich. Ebenfalls lieferbar sind Folien in oliv und schwarz bis zu einer Stärke von 2,0 mm. Raster- und Sondermaße werden bis zu einer Größe von 800 qm am Stück verschweißt. Egal, welche Farbe: Alle Folien sind UV-stabilisiert, wurzelfest und kältebeständig. Gewährleistung bis zu 20 Jahren.

**Pronagard, Moosbachstr. 19, 74626 Bretzfeld-Schwabbach,
Telefon 07946 942777, www.pronagard.de**



Zweifarbige Pronagard-Folie

Zehn Jahre BioNova-Badeteiche

1996 wurde die deutsche Niederlassung der Marke BioNova gegründet und seither kontinuierlich zu einer Marke mit Partnerfirmen in Europa und Australien ausgebaut. Das Partnernetz aus GaLaBau-Betrieben wird von der bei München ansässigen BioNova-Zentrale jährlich geschult. Wenn's brennt, steht die Zentrale mit seiner Hotline für Beratungen zur Verfügung.

BioNova steht für langjährig erprobte Bodenfilter und eigens entwickelte Bauteile und Substrate für Schwimm- und Badeteiche. Je nach Platzangebot, persönlichen Wünschen und Kostenrahmen stellt BioNova erprobte Bauweisen und Technikkomponenten für Schwimm- und Badeteiche zur Verfügung.

Der Bogen der Bauvarianten spannt sich inzwischen vom Eco-Eintopfteich bis zum patentierten Luxuspool mit vollbiologischer Wasserreinigung.

Das innovative Forschungsteam scheut dabei keine Herausforderungen. So können immer wieder Neuerungen wie zum Beispiel das im April 2004 eröffnete „1.Tropische Naturhallenbad“ im bayerischen Bad Birnbach präsentiert werden. Das nächste Partnertreffen findet samt Geburtstagsfeier in Bad Königshofen statt.

**BioNova natural systems, Zentrale Europa, St.-Nikolaus-Str. 2,
85232 Bergkirchen, Telefon 08131 354703, www.bionova.de**

Schwimmteichbau-
Qualifizierung

Der Schwimmteichbau boomt und entwickelt sich immer weiter zu einem eigenständigen Marktsegment des Garten- und Landschaftsbau. Diese Entwicklung erfordert ausgebildetes Fachpersonal mit fundierten praktischen und theoretischen Kenntnissen.

Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. (DGfNB) bietet in Zusammenarbeit mit den Deula-Schulen einen Fortbildungslehrgang an, in dem hochkarätige Referenten umfassend über alle Themenbereiche des Schwimmteichbaus informieren. Es werden praktische Übungen und Exkursionen durchgeführt und theoretische Kenntnisse vermittelt. Behandelt werden unter anderem: Planung und Bau von Badeteichanlagen, Limnologie, Pflanzenverwendung, Recht, Schäden und Filteraufbauten.

Die Lehrinhalte werden in sieben einwöchigen Blocks vermittelt, die über einen Gesamtzeitraum von etwa eineinhalb Jahren stattfinden. Veranstaltungsort ist die Deula-Schule in Westerstede, der Start ist für Herbst 2006 geplant. Die Weiterbildung wird parallel von den Verbänden in Österreich und der Schweiz angeboten. Detaillierte Informationen zu Lehrinhalten und Abläufen sind auf der Homepage zu finden.

**DGfNB Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer, Bei der
Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg, Telefon 07000 7008787, www.dgfnb.de**



Schwimmteich, angelegt von Fachleuten

Freibad fürs ganze Jahr

Schwimmteiche mit biologischer Wasserreinigung sind in öffentlichen Freibädern eine interessante Alternative zu herkömmlichen Schwimmbädern.

Die Gemeinde Legau im Illerwinkel im Allgäu hat sich bei der Sanierung des öffentlichen Schwimmbades für einen 1.700 qm großen Schwimmteich nach dem TeichMeister-System entschieden. Das von alten Hainbuchenhecken umgebene Bad bietet eine herrliche Aussicht auf die Allgäuer Berge. Um Einwohnern wie Feriengästen einen ganzjährigen Nutzen zu bieten, wurde die Anlage in das Radwege- und Loipennetz eingebunden. Der Schwimmteich bietet Radfahrern und Wanderern zu jeder Jahreszeit ein zusätzliches Naturerlebnis. Und wenn es im Winter richtig kalt wird, nehmen die Eisläufer und die Eisstocksützen von der Eisfläche Besitz.

Durch eine besondere Technologie lassen sich Badevergnügen und Natur vereinen: Im Teichmeister-System wird die Reinigung des Schwimmgewässers in einem biologischen Kreislauf durchgeführt. Der Wasseraustausch zwischen den verschiedenen Bereichen wird durch das Aqua-Superton-Filterssystem gewährleistet, ein kombiniertes Filter- und Pumpensystem, dessen Fördermenge genau auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt wird. Diese Technik bietet eine aus hygienischer Sicht unbedenkliche Wasserqualität – ganz ohne künstliche Zusätze wie Chlor oder vergleichbare Substanzen. Mit neuen Freibädern verwirklichen immer mehr Gemeinden das Ziel einer Synthese aus Freizeiterlebnis und Ökologie.

**Held Teichsysteme GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 5-7, 75050 Gemmingen,
Telefon 07267 91260, www.held-teichsysteme.de**



Allgäuer Sommer

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

August: Erstes GaLaBau-Messspecial (R-Schluss: 16.6.)

September: GaLaBau-Messeausgabe mit großem Messespecial (Redaktionsschluss: 16.7.)

Ökologischer Schlammabbau

Ein ökologisch völlig unbedenkliches Mittel zum effizienten Schlammabbau hat die Lavaris Lake GmbH zum Saisonstart in ihr Sortiment aufgenommen. Das Mehrfachnutzen-Produkt SiltEx verringert organische Schlammablagerungen nachhaltig. Der patentierte Wirkstoff verhindert auch Fäulnis und Schadgasbildung und beugt durch Phosphatbindung obendrein dem Algenwachstum vor. Die Kombination aus Klarwasserbakterien und Aktivsauerstoff ist selbst für hoch sensible Biotope ohne Einschränkungen geeignet.

Den unmittelbaren Abbau des Schlammes übernimmt eine Mischung verschiedener natürlicher Mineralien durch aktive Oxidation der Sedimentschicht. Schwermetalle und andere fischgefährliche Stoffe sowie Phosphat werden dabei gebunden. Parallel bauen Bakterien als zweite, rein biologische Komponente Schlamm, Algenreste, Laub und Fischgifte ab. Die hoch aktiven Mikroorganismen sorgen so für klares, gesundes Wasser.

Zur Anwendung von SiltEX bedarf es keiner Vorkenntnisse: Beide Komponenten werden mit einem beigegefügtten Messlöffel gemischt und einfach auf die Gewässeroberfläche gestreut.

Lavaris Lake hat sich als Tochterunternehmen der forschungsorientierten Söll GmbH in Hof auf die umweltverträgliche Behebung von Wasserproblemen sowie die Algenbekämpfung in Oberflächengewässern spezialisiert.

**Lavaris Lake GmbH, Fuhrmannstr. 6, 95030 Hof,
Telefon 07000 5282747, www.lavaris-lake.com**

Teak & Garden für den Gartenteich

Teakholz ist enorm widerstandsfähig gegen Hitze und Kälte, Nässe und Trockenheit sowie starke Sonneneinstrahlung. Teak war schon in alten Zeiten der bewährte Werkstoff im Schiffsbau, denn auf hoher See trotz es erfolgreich dem aggressiven Salzwasser. Daher sind Gartenmöbel aus Teakholz konkurrenzlos für die dauerhafte Verwendung in Garten und Parks sowie im stark beanspruchten Schwimm- und Wellnessbereich.

Teak & Garden, seit Jahrzehnten ein Markenname mit hohem Bekanntheitsgrad und großer Akzeptanz, steht für höchste Qualität und größte Programmvelfalt Europas im hochwertigen Segment von Garten- und Parkmöbeln. Den Garten- und Landschaftsexperten steht damit ein zuverlässiger Partner zur Seite, der das umfangreiche Programm zwölf Monate im Jahr direkt ab Lager vorrätig hält. Durch eine Vereinbarung mit der BAMAKA AG ergibt sich das besonders interessante Angebot, alle Produkte mit einem Kostenvorteil von 37 % auf den Katalogpreis einzukaufen.

**Teak & Garden, Lübecker Str. 29, 46485 Wesel,
Telefon 0281 9626611, www.teak-and-garden.de**

Badespaß für Privatgärten

Schwimmteiche werden immer beliebter. Jetzt gibt es von der Firma Oase ein einzigartiges Konzept. Es ermöglicht, den Badespaß im eigenen Garten besonders kostengünstig in die Tat umzusetzen. Je nach Platz kann zwischen drei Schwimmbereichsgrößen gewählt werden.

„Swimpond 9“ mit einer 3 x 3 Meter großen und 1,10 Meter tiefen Badezone. Die gesamte Wasseroberfläche beträgt etwa 45 Quadratmeter. „Swimpond 20“ mit 3 x 6,50 Meter großem und 1,35 Meter tiefem Badebereich und etwa 65 Quadratmeter Wasseroberfläche. Oder „Swimpond 32“ mit 3,50 x 9 Meter großem und 1,60 Meter tiefer Badezone und etwa 85 Quadratmeter Wasseroberfläche. Jeder Swimpond ist komplett konzipiert. Das Leistungspaket schließt detaillierte Pläne zum Beispiel für die Erdarbeiten ebenso ein wie Baumateriallisten und Baupläne.

Das fachgerechte Verlegen von Schutzvlies und Folie einschließlich der Folienverschweißung übernehmen erfahrene Schwimmteichprofis. Oase liefert die komplette technische Ausrüstung von einer hochwertigen Optimax-Pumpe und dem leistungsstarken Proficlear-Filtersystem bis hin zu dekorativer Illumination mit dem Lunaqua-Lichtsystem und sorgt mit allen Anschlüssen für den professionellen Einbau.

**Oase Teichtechnik, Strickenkamp 7, 28777 Bremen,
kostenfreies Info-Telefon 0800 6273758, www.oase-teichtechnik.de**



Oase-Vergnügen

Wasserpflge mit Prinzip

Die Firma Manzke Garten- und Landschaftsplanung hat seit Anfang der 90er Jahre Erfahrung im Schwimmteichbau und bietet schwerpunktmäßig die Planung von privaten und öffentlichen Anlagen an.

Das Manzke-Funktionsprinzip beruht auf dem Mehrkammersystem, aufgeteilt in Nutzungsbereich und Aufbereitungsbereich, das einem geschlossenen Wasserkreislauf unterzogen wird. Das heißt, das Wasser wird durch Einstrahldüsen in eine Kreisbewegung gebracht, an einem Überlaufwehr in ein Absetzbecken geführt und von dort über einen zweiten Überlauf in einen Bodenfilter geleitet. Dieser besteht aus unterschiedlichen Kiesschichten und wird mit submersen Pflanzen besetzt, die dem Wasser Phosphate entziehen. Das Wasser durchströmt diesen Bodenfilter, wird aufbereitet und dann über die Pumpe zurück in den Wasserkreislauf gebracht.

Dennoch sind Schwimmteiche, trotz aller Technik, keine Maschinen. Hier ist fortlaufendes Engagement gefordert, um ein ökologisches Gleichgewicht zu schaffen. Der Teich benötigt ganzjährig Aufmerksamkeit: Nach der Winterpause ist er für das Frühjahr fit zu machen, die Ablagerungen am Boden müssen abgesaugt werden, die Pflanzen bedürfen eines Rückschnittes.

Hierfür bietet die Firma Manzke zahlreiche Teichschlamm-sauger und Pflegeprodukte an, die mit einer individuellen Beratung je nach Schwimmteich zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten werden.

**Manzke GmbH & Co.KG, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf,
Telefon 04137 814-345, www.manzke-gmbh.de**



Baden à la Manzke

Leckagenortung leicht gemacht

Der Alptraum jedes Schwimmteichbesitzers: Der Wasserspiegel im Teich sinkt. Häufig ist eine Leckage der Grund dafür. Bei mehreren Tonnen Kies, Sand und einem eingespielten limnologischen System wäre das Ausräumen des Schwimmteiches zur Leckageortung ein fataler Eingriff. Mit dem Einsatz der Messelektronik in den Garten- und Landschaftsbau hat die mühsame Suche ein Ende. Die Lösung: Das Einmessen des Schwimmteiches durch einen erfahrenen Techniker, der mit Hilfe eines elektronischen Gerätes den Schwimmteich gewissermaßen unter Strom setzt und so auch unter dicken Substratschichten kleinste Undichtigkeiten findet. Das Prinzip ist relativ einfach und beruht auf der Tatsache, dass Strom immer den Kontakt zur Erde sucht. Auf der Abdichtungsoberfläche wird die Fließrichtung des Stromes gemessen und man kommt so zur Austrittsstelle des Impulses.

**re-natur GmbH, Jörg Baumhauer, Charles-Ross-Weg 24,
24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 901011, www.re-natur.de**

Albatros für jedes Wetter

Erst der Schutz vor Sonne (und vor leichtem Regen, wenn's sein muss) macht eine Terrasse zu einem gern besuchten Ort in der Freiluftgastronomie. Die maßgeschneiderte Lösung bietet die Firma May mit ihren Gastronomie-Großschirmen.

Frei nach dem Motto „Größer ist besser“ besticht „Albatros“ schon durch seine Abmessungen. Speziell eckige Schirme in Reihe beschatten flächendeckend. Die Standardgrößen 6x6, 7x7 und 7x8 Meter, in Kombination mit Regenrinnen, schützen vor Sonne und Regen bis auf den letzten Quadratmeter. Neben eckigen Schirmen wird „Albatros“ auch in rund mit stolzen Durchmessern von 8, 9 und 10 Metern angeboten. Die Aufstellung kann mobil oder stationär erfolgen. Durch Zusatzausstattungen wie Seitenbehang, Beleuchtung, Regenrinne und elektrische Heizstrahler kann die Hauptsaison mühelos verlängert werden.

Das mechanische Getriebe bei Schirmen von May ist wartungsfrei und bietet Sicherheit beim Schließvorgang. Und auch wenn der Wind mal weht, kann nichts passieren: Der Schirm wird kontrolliert geschlossen. Mit einer Edelstahlkurbel oder einem Elektromotor wird alles in den Schatten gestellt.

**May Gerätebau GmbH, Zum Mühlbach 1, 88422 Betzenweiler,
Telefon 07374 9209-0, www.may-online.com**



Gut geschützt unterm Albatros

Im Mai purzeln die Preise ...

Endlich Sonne! Die Temperaturen steigen + die Preise fallen ... !

GaLaBau-Motiv-T-Shirt

T-Shirt weiß, mit dem Motiv „Küssende Frau“ sowie Signum und Slogan „Ihr Experte für Garten & Landschaft“, hochwertige Verarbeitung, 100 % Baumwolle, Einheitsgröße: L.

Größe	Artikelnummer	Bestellmenge	1	ab 10	ab 25
L	07.50	€/Stk.	9,90	9,20	7,90

* Preis gilt für Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner.
Standard-Preis 6,60 €/Stk.



ab 5,50 €/Stk.

PurzelPreis*!



GaLaBau-Werbemütze

Günstige Mütze, einfache Qualität, gute Passform, 100% Baumwolle, stufenlos verstellbarer Verschluss, Verpackungseinheit: 5 Stk.

Artikelnummer	Bestellmenge	5	ab 25	ab 50
07.26	€/Stk.	1,80	1,60	1,40

PurzelPreis!

1,10 €/Stk.

Nutzen Sie den Bestellschein!

Bestellschein Aktion „PurzelPreise“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 77 07 77

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
GaLaBau-Motiv-T-Shirt (TN ImPrKa)	07.50	5,50		
GaLaBau-Motiv-T-Shirt (standard)	07.50	6,60		
GaLaBau-Werbemütze	07.26	1,10		

Lieferung aller Artikel erfolgt sofort. Alle Preise gelten zzgl. Versandkosten und gesetzl. USt. Gerichtsstand ist Bad Honnef. Lieferung solange der Vorrat reicht.

Ges. Bestellsumme

